

CANNES 2011  
FILM D'OUVERTURE

# MIDNIGHT IN PARIS

Ein Film von  
**Woody Allen**

Mit  
**Marion Cotillard, Owen Wilson, Rachel McAdams,  
Carla Bruni, Kathy Bates, Michael Sheen,  
Tom Hiddleston, Mimi Kennedy, Adrien Brody,  
Gad Elmaleh, Léa Seydoux**

Dauer: 94 Min.

Kinostart: 18. August 2011

**Download pictures:**  
[www.frenetic.ch/films/826/pro/index.php](http://www.frenetic.ch/films/826/pro/index.php)

---

PRESSEBETREUUNG

prochaine ag  
Isabelle Stüssi  
Tel. 044 488 44 25  
isabelle.stuessi@prochaine.ch

VERLEIH

FRENETIC FILMS AG  
Bachstrasse 9 • 8038 Zürich  
Tel. 044 488 44 00 • Fax 044 488 44 11  
[www.frenetic.ch](http://www.frenetic.ch)

## **SYNOPSIS**

Ein Wunschtraum geht für den Amerikaner Gil (OWEN WILSON) in Erfüllung, als er mit seiner Verlobten Inez (RACHEL McADAMS), ein Mädchen aus wohlhabendem Hause, seinen Urlaub in Paris verbringen kann. Seit seiner Jugend schwärmt Gil von der dortigen Künstlerszene der Zwanzigerjahre. Wenn er nur damals hätte leben können! Hemingway, Fitzgerald, Gertrude Stein - das sind die Idole des erfolgreichen Hollywood-Drehbuchautoren, der sich sehnlichst wünscht, als ernst zu nehmender Schriftsteller zu reüssieren. Inez hat kein Verständnis für seine Schwärmerei. Eines Abends bricht Gil alleine auf und verirrt sich bei seinem Streifzug durch die Strassen der Stadt der Liebe. Punkt Mitternacht geschieht etwas Wundersames: Gil wird von einer Limousine aufgelesen, die ihn geradewegs in die Roaring Twenties transportiert, zu all den legendären Künstlern, die er immer schon bewundert hat! Mit einem Mal ist nichts mehr so, wie es vorher war...

## **PRESSENOTIZ**

So romantisch und hinreissend war Woody Allen schon lange nicht mehr! Allens 42. Regiearbeit präsentiert den legendären Filmemacher, der im vergangenen Jahr seinen 75. Geburtstag feierte, in absoluter Höchstform. Es ist sein erster komplett in Paris entstandener Film, eine berauschte, einfallsreiche und charmante Liebeserklärung an die Stadt der Liebe und die Kraft künstlerischen Strebens. In den Hauptrollen des leichtfüssigen Grosstadt Märchens in der Tradition von „The Purple Rose of Cairo“ sind Owen Wilson („Meine Frau, unsere Kinder und ich“) und Rachel McAdams („Sherlock Holmes“) sowie die Oscar®-Gewinner Marion Cotillard („Inception“), Kathy Bates („Titanic“) und Adrien Brody („Der Pianist“) zu sehen. Zudem hat Frankreichs First Lady, Carla Bruni, einen Gastauftritt in ihrer ersten Kinorolle.

Beim 64. Festival de Cannes wurde MIDNIGHT IN PARIS als Eröffnungsfilm mit stehenden Ovationen und minutenlangem Applaus bedacht. In den nordamerikanischen Kinos ist dieser Höhenflug der Fantasie schon jetzt auf dem besten Weg, der erfolgreichste Film in der Karriere von Woody Allen zu werden.

## CAST

Gert	KATHY BATES
Salvador	ADRIEN BRODY
Museumsführerin	CARLA BRUNI
Adriana	MARION COTILLARD
Inez	RACHEL McADAMS
Paul	MICHAEL SHEEN
Gil	OWEN WILSON
Carol	NINA ARIANDA
John	KURT FULLER
Mr. Fitzgerald	TOM HIDDLESTON
Helen	MIMI KENNEDY
Ms. Fitzgerald	ALISON PILL
Gabrielle	LÉA SEYDOUX
Ernest	COREY STOLL

## CREW

Drehbuch & Regie	WOODY ALLEN
Produktion	LETTY ARONSON
	STEPHEN TENENBAUM
	JAUME ROURES
Koproduktion	HELEN ROBIN
	RAPHAEL BENOLIEL
Ausführende Produktion	JAVIER MÉNDEZ
Kamera	DARIUS KHONDJI <small>ASC, AFC</small>
Szenenbild	ANNE SEIBEL <small>ADC</small>
Schnitt	ALISA LEPSALTER
Kostüm	SONIA GRANDE
Besetzung	JULIET TAYLOR
	PATRICIA DiCERTO
	STÉPHANE FOENKINOS

## INHALT

Der Kalifornier Gil (OWEN WILSON) begleitet seine Verlobte Inez (RACHEL McADAMS), Tochter aus reichem, konservativem Hause, auf eine Reise nach Paris. Sie sind eingeladen von Inez' Vater John (KURT FULLER), der in Frankreich vor dem Abschluss eines überaus lukrativen Deals steht. Gil ist ein erfolgreicher Drehbuchautor in Hollywood: Was er schreibt, wird später ziemlich sicher zum Blockbuster. Er verdient gut, ist verliebt in Inez und die gemeinsame Hochzeit kann er kaum mehr erwarten. Dennoch ist er nicht wirklich glücklich, denn eigentlich verabscheut er seine Arbeit. Oberflächliche Popcornfilme zu schreiben empfindet er als unbefriedigend, plante er doch einst, ein ernst zu nehmender Schriftsteller zu werden. Heute laboriert er immer noch an seinem ersten Roman herum, den er in seiner Freizeit immer wieder weiterschreibt, ohne wirklich die Inspiration zu haben, ihn zu Ende zu bringen.

Gerade die Anwesenheit in Paris verstärkt seinen Frust – und seine Lust, sich wieder den alten Ambitionen zu verschreiben: Als junger Mann war er hier gewesen, in der Stadt des Lichts, um es seinen erklärten Vorbildern gleichzutun. In den Zwanzigerjahren hatten Hemingway und Fitzgerald sich von der Magie der französischen Metropole verzaubern und anfeuern lassen. In dieser wilden Zeit hatten sie an der Seite von Dali, Picasso und Porter ein Leben auf der Überholspur geführt und bleibende Meisterwerke geschaffen. Wie sie wollte Gil immer sein, nichts Grösseres könnte er sich vorstellen, als diesen Giganten einmal nahe zu sein, in der Zeit zu leben, in der sie ihre Bücher schrieben und den Roman als Kunstform revolutionierten. Stattdessen ist er dazu verdammt, sich in teuren Edelrestaurants die reaktionären politischen Ansichten seines Schwiegervaters in spe anzuhören, der seinen Abscheu vor Gil kaum verhehlen kann: Dieses liberale Leichtgewicht will tatsächlich seine Tochter heiraten!

Als wäre all das nicht schlimm genug, begegnet dem jungen Paar auch noch Paul (MICHAEL SHEEN) mit seiner Frau Carol (NINA ARIANDA): Inez war damals im College in den intellektuellen Briten verschossen – und so ganz vorbei scheint es mit der gegenseitigen Anziehung nicht zu sein. Für Gil wiegt aber schwerer, dass er Paul für einen eingebildeten Gockel hält, einen unerträglichen Angeber, der sich immer und überall mit seiner perfekt ausformulierten Meinung in den Vordergrund drängt und grundsätzlich alles besser weiss. Während er selber lieber durch die Gassen des Rive Gauche stromern und sich vom prallen Leben inspirieren lassen würde, muss er sich widerwillig Inez anschliessen, die begeistert Pauls Angebot annimmt, durch die edlen Paläste und Museen der französischen Hauptstadt lustzuwandeln. Das alles gipfelt letztendlich darin, dass sich Paul im Musée Rodin sogar mit Museumsführerin (CARLA BRUNI) anlegt, weil er glaubt, besser mit Werk und Biographie des Meisters vertraut zu sein.

Gil hat genug von Pauls Gesellschaft. Als die anderen noch tanzen gehen wollen lehnt er ab und lässt Inez ohne ihn ziehen. Viel lieber geht er abends auf die lange geplante Erkundungstour – und verirrt sich sofort im engen Gassengewirr. Sein rudimentäres Französisch ist bei dem Versuch nach Orientierung keine grosse Hilfe. Erschöpft lässt er sich schliesslich auf einer einsamen Treppe nieder. Als die Kirchturmuhre Punkt zwölf Uhr Mitternacht schlägt, fährt eine edle, alte Limousine mit Chauffeur vor und hält vor Gil. Er wird eingeladen einzusteigen... und erlebt die Nacht seines Lebens. Es dauert eine Weile, bis Gil realisiert, was passiert ist. Mittels eines unerklärlichen Zaubers ist er in die Zeit seiner Träume versetzt worden, zurück in die Roaring Twenties. Vor einem Restaurant wird er abgesetzt. Drinnen ist die Hölle los. Gil ist fasziniert – so hat er sich Paris immer vorgestellt. Er lernt eine junge Dame kennen, die sich als Zelda Fitzgerald (ALISON PILL) vorstellt und ihn mit ihrem Mann bekannt macht. Kurz darauf schüttelt Gil die Hand von F. Scott Fitzgerald (TOM HIDDLESTON). Am Klavier sitzt Cole Porter. Hemingway (COREY STOLL) platzt herein und mischt den Laden auf. Er ist begeistert, einen Landsmann anzutreffen – und sofort interessiert, als Gil ihm erzählt, er sei mit Hemingways Werk bestens vertraut, ebenfalls Schriftsteller und arbeite an einem Roman. Weil er auch gesteht, unsicher zu sein, ob das Buch denn überhaupt etwas taugt, nimmt Hemingway Gil mit zu der Frau, deren Urteil unbestechlich und bestechend sei: Gertrude Stein (KATHY BATES) erklärt sich sofort bereit, Gils Roman zu lesen. Er kann sein Glück nicht fassen...

... und, als er am nächsten Tag in seinem Hotelzimmer erwacht, vor allem nicht glauben, dass ihm all das wirklich passiert sein soll. Wie im Traum folgt er Inez und ihren Eltern auf einen Stadtbummel. In einem kleinen Trödeladen kauft er von der charmanten Gabrielle (LÉA SEYDOUX) eine alte Platte von Cole Porter. Später kann er nicht mehr an sich halten. Begeistert erzählt er Inez, dass er etwas Unfassbares erlebt habe, und fordert sie auf, ihn am Abend an die besagte Stelle zu begleiten, wo er abgeholt wurde. Tatsächlich warten sie dort. Und warten. Und warten. Bis es Inez kurz vor Mitternacht

zu viel wird. Aufgebracht stürmt sie davon und lässt Gil alleine zurück. Wenige Minuten später schlägt die Kirchturmuhre wieder zwölf Mal. Wieder fährt die Limousine vor. Wieder wird Gil in die Vergangenheit transportiert. Hemingway begrüsst ihn wie einen alten Bekannten, Gertrude Stein ist kritisch, lobt ihn aber für sein schreiberisches Talent und seine ungewöhnliche Weltsicht. In einer Kneipe treffen sie Picasso und dessen Muse Adriana (MARION COTILLARD). Ihr Anblick verschlägt Gil den Atem: Nie zuvor hat er eine so schöne und interessante Frau gesehen, sofort fühlt er seine Kreativität beflügelt. Damit nicht genug: Das Interesse ist gegenseitig. Adriana ist so fasziniert von Gil, wie er von ihr. Er will es sich nicht eingestehen, aber er hat sich Hals über Kopf verliebt.

Während seine Tage mit Inez immer langweiliger erscheinen, blüht Gil nachts auf. Er lernt weitere Künstler kennen, darunter auch den exzentrischen Dalí (ADRIEN BRODY). All diese grossen Talente begegnen ihm stets auf Augenhöhe, akzeptieren ihn und als einen der Ihren. Auch seine Beziehung mit Adriana macht Fortschritte – sie hat sich von Picasso getrennt und ist wieder frei. Sie gesteht Gil, dass sie sich in ihrer eigenen Zeit fehl am Platze fühlt und viel lieber im 19. Jahrhundert leben würde – wo ihrer Ansicht nach die eigentliche Blütezeit der Kunst herrschte. Gil kann nicht verstehen, wie jemand die Zwanzigerjahre nicht als Nonplusultra ansehen kann. Als er aber wie von Zauberhand mit Adriana in ihre Wunschzeit transportiert wird, erkennt er, dass der Traum, in einer anderen Zeit leben zu wollen, nur Ausdruck innerer Unruhe ist, Sinnbild für die Suche nach Neuem und Anderem. Weil Adriana auf keinen Fall zurück in die Twenties will, muss er sehr plötzlich eine schwere Entscheidung fällen.

## DER HIMMEL ÜBER PARIS: Über die Produktion

Selbst für all jene, die noch nie in Paris waren, steht der Name der Stadt gleichbedeutend für pure Magie. Sicherlich hätte Woody Allen keinen besseren Handlungsort für seine neue romantische Komödie finden können. Paris! – das ist eine Stadt mit einer einzigartigen Mythologie und Vergangenheit. Sie ist berühmt für die aussergewöhnliche Schönheit ihrer Strassen, Boulevards und Gärten, sowie für die verschwenderische Pracht, die sich in ihren zahlreichen Museen finden lässt. Überall hallt ihre Geschichte wider, von bedeutenden politischen und kulturellen Ereignissen hin zur Aura ihrer legendären Restaurants und Cafés. Die Vergangenheit dauert an und leuchtet taghell in Paris, was die Stadt geradezu ideal macht für die Geschichte eines Mannes, der danach strebt, seine Gefühle neu zu beleben und eine Inspiration zu finden, seinen Lebensweg zu korrigieren.

MIDNIGHT IN PARIS ist Woody Allens Ode an die Stadt des Lichts, die er New York, als grösster Stadt der Welt, als ebenbürtig empfindet. „Natürlich bin ich New York zugeneigt, dort bin ich auf die Welt gekommen und gross geworden“, sagt er. „Aber wenn ich nicht in New York leben würde, dann würde meine Wahl auf Paris fallen.“ Dieser Film führt Allen zum zweiten Mal für Dreharbeiten nach Paris, nachdem er zuvor schon eine kleine Passage von EVERYONE SAYS I LOVE YOU („Alle sagen: Ich liebe dich“, 1996) dort gefilmt hatte. „Es bereitet mir grosse Genugtuung, Paris dem Kinopublikum so zu präsentieren, wie ich die Stadt sehe“, erklärt er. „Es verhält sich genauso wie mit New York. Ich zeige die Stadt, wie ich sie sehe, während andere Regisseure einen völlig anderen Blick haben. Andere Filmemacher werden an Paris also etwas völlig anderes entdecken als ich. Ich will die Stadt auf *meine* Weise präsentieren, zeigen, was ich für sie empfinde und wie ich zu ihr stehe.“

Allen verliebte sich während des Drehs von WHAT'S UP, PUSSYCAT („Was gibt's Neues, Pussy?“, 1965), seinem Debüt als Schauspieler und Autor, in Frankreichs Hauptstadt. Ähnlich wie Gil, die Hauptfigur von MIDNIGHT IN PARIS, bereut er, damals nach Ende des Drehs nicht in Paris geblieben zu sein, wie es ein paar seiner Kollegen gemacht hatten. „Es war ein Abenteuer, das damals einfach zu gross für mich war“, erinnert er sich. „Rückblickend betrachtet, hätte ich bleiben oder mir zumindest eine Wohnung nehmen und pendeln können. Ich habe es nicht getan, und das bedaure ich.“

Gil, gespielt von Owen Wilson, ist ein Hollywood-Drehbuchautor, der als junger Mann Ambitionen hatte, ein ernstzunehmender Schriftsteller zu werden. Er hat amerikanische Romanciers wie Hemingway und Fitzgerald verehrt – in ihrer Tradition wollte er schreiben. Aber irgendwann ist er vom rechten Weg abgekommen, als er entdeckte, dass er ein Talent für das Verfassen von Drehbüchern besitzt. Also folgte er dem Lockruf des Geldes, ohne dabei jemals richtig glücklich zu werden oder sich mit all dem Wohlstand zu identifizieren. „Er stellt fest, dass er ein Opfer dieses alten Hollywood-

Witzes ist“, sagt Allen. „Ich habe mich an den Pool gelegt... und als ich wieder aufstand, waren zehn Jahre vergangen.“

Die Geschichte setzt ein, als Gil sich mit seiner Verlobten Inez (Rachel McAdams) auf eine Reise nach Paris begibt. Sie begleiten ihre Eltern, John (Kurt Fuller) und Helen (Mimi Kennedy). John ist ein konservativer Geschäftsmann, der Paris besucht, um ein lukratives Geschäft unter Dach und Fach zu bringen, und macht kein Hehl aus seiner Antipathie für Gil, den er als unzuverlässiges Leichtgewicht ansieht, das seine Tochter nicht verdient hat. Gils Versessenheit darauf, seinen Roman zu beenden, anstatt sich dem deutlich lukrativeren Beruf zu verschreiben, der Zuhause auf ihn wartet, lässt ihn in Johns Augen noch frivoler erscheinen.

Tatsächlich vor Ort in Paris zu sein, weckt in Gil Erinnerungen an seine einstigen literarischen Ambitionen- „Gil hat in seinen Zwanzigern in Paris gelebt und fühlt sich der Stadt immer noch romantisch verbunden“, erzählt Owen Wilson. „Für ihn ist die Stadt untrennbar mit den Anfängen seines Berufslebens verbunden, als er noch nicht entschlossen hatte, was er mit seinem Leben anstellen will. Damals kam er an die entscheidende Gabelung des Weges. Nun ist er zurück in Paris, und natürlich weckt das in ihm Erinnerungen an die damalige Zeit und lässt ihn über den Weg nachdenken, den er nicht gegangen ist.“

Allen hatte Gil zunächst als Intellektuellen von der Ostküste ersonnen, aber er dachte noch einmal über diese Wahl nach, als er mit Casting Director Juliet Taylor über die Besetzung zu reden begann und sie ihn auf Owen Wilson aufmerksam machte. „Ich fand, dass Owen charmant und witzig sein würde, aber meine Befürchtung war, dass man ihm niemals abnehmen könnte, dass er von der Ostküste kommt“, sagt Allen. Als ihm klar wurde, dass Gil durchaus nicht nur auch aus Kalifornien stammen könnte, sondern dadurch auch noch eine noch facettenreichere Figur werden würde, schrieb er den Part um und schickte das Drehbuch an Wilson, der ohne Zögern zusagte.

„Owen ist zum Schauspielern geboren“, meint Woody Allen. „Er klingt nie, als würde jemand einen Text aufsagen. Er klingt, wie ein ganz normaler Mensch in einer ganz normalen Situation klingen würde. Das spricht mich an. Er hat ein wunderbares Gespür für Humor, einen ausgezeichneten Instinkt für Komik, der ganz anders ist als meiner und doch wunderbar und unverkennbar. Er ist ein blonder, texanischer Jedermann, der Held des Regiments, wie es sie früher in den alten Kriegsfilmen gab, und er hat das richtige Flair, sehr amüsant zu sein. Das ist eine seltene Mischung, und ich war mir sicher, dass er grossartig sein würde.“

Rachel McAdams stösst als Gils Verlobte Inez zur Besetzung. „Inez ist es gewohnt, dass alles immer nach ihrer Nase läuft“, sagt McAdams. „Sie ist sich absolut sicher, was sie will. Sie ist in Gil verliebt, oder zumindest glaubt sie, dass sie es ist, und hinterfragt eigentlich nicht wirklich, ob in ihrer Beziehung tatsächlich alles stimmt. Sie hält Gil für einen anständigen Kerl und glaubt, mit ihm einen guten Fang gemacht zu haben. Er wird auch für ihr Auskommen und ein sorgenfreies Leben in Kalifornien sorgen können, wenn er weiterhin Drehbücher schreibt. Sie unterstützt ihn bei seinen Bemühungen, weiter an seinem Roman zu arbeiten, aber eben nur so lange, wie er das nebenher betreibt. Ich glaube, ihr ist nicht unbedingt bewusst, dass es sich um seinen lebenslangen Traum handelt. Ihr wäre es lieber, wenn er seine Zeit in etwas Erfolgversprechenderes investieren würde.“ Und Woody Allen meint: „Inez will einfach, dass Gil genug Geld verdient, damit sie gemeinsam auf Partys gehen und Kinder grossziehen können. An ihrem Streben ist nichts falsch – es deckt sich nur nicht mit Gils Vorstellungen vom Leben.“

Allen ist voller Lob für die Arbeit von McAdams. „Rachel hat's einfach drauf“, betont er. „Sie ist lustig, wenn sie lustig sein muss. Und sie ist ernst, wenn sie ernst sein muss. Sie ist immer durch und durch echt, sie macht nichts, was übertrieben wäre, sie unterspielt aber auch nicht. Auf der Leinwand ist sie absolut lebendig.“

Und Wilson sagt: „Durch Rachels Darstellung kommt noch stärker heraus, dass Inez auf eine sehr komische Weise ihre Sexualität einsetzt, um Gil zu manipulieren. Rachel hat ein ausgezeichnetes Gespür für Humor, sie wusste ganz genau, wie sie diese Szenen zu spielen hatte.“

MIDNIGHT IN PARIS ist der zweite Film nach WEDDING CRASHERS („Die Hochzeits-Crasher“, 2005), in dem Wilson und McAdams als Paar auf der Leinwand zu sehen sind. „Ich war richtig aufgeregt, wieder mit Owen arbeiten zu können, weil wir beim ersten Mal vor ein paar Jahren schon so viel Spass miteinander gehabt hatten“, erzählt McAdams. „Da wir diesmal eine weitaus

antagonistischere Beziehung zu spielen hatten, war ich sehr gespannt, was dabei herauskommen würde. Die Figuren kommen in diesem Film nicht so gut miteinander aus – aber *wir* taten es sehr wohl.“ Wilson sagt: „Ich habe es geliebt, wieder mit Rachel zu arbeiten. Sie kam in der zweiten Hälfte des Drehs dazu und brachte eine so grosse Energie mit, dass der daraus resultierende Schub alle erfrischte und mit neuer Tatkraft zum Endspurt ansetzen liess.“

Während er in Paris ist, lernt Gil die bildschöne aufstrebende Modedesignerin Adriana (Marion Cotillard) kennen, die zuvor schon die Liebhaberin und Muse einer Reihe von berühmten Künstlern gewesen war. „Adriana weiss nicht, wo sie hingehört, sie ist auf der Suche nach ihrem Platz in der Welt“, sagt Cotillard. „Sie bewundert Künstler, weil deren Welt weit und ohne Grenzen ist und sie dank ihrer Vorstellungskraft einige wunderbare Orte aufsuchen können, die anderen versperrt bleiben.“ Und Woody Allen erklärt: „Es gibt immer diese ganz besonderen Frauen, die Künstler mehrfach gemalt haben, Frauen, die mit den Künstlern gelebt und sie mit allem, was ihnen zur Verfügung stand, unterstützt haben. Adriana ist nicht nur bezaubernd, sie ist ausserdem intelligent, sie bringt selbst einen starken künstlerischen Antrieb mit, der inspirierend ist. Sie unterstützt Künstler, wenn sie fertig mit sich und der Welt sind, ermutigt sie, wenn sie es benötigen, und sagt ihnen, wenn sie sich in eine fixe Idee verrennen. In den meisten Fällen ist sie den Künstlern eine wertvolle Partnerin.“

Die Rolle der Adriana war wie geschaffen für Marion Cotillard, die für LA MÔME („La vie en rose“, 2006) mit einem Oscar® ausgezeichnet worden war. Man muss nur einen Blick auf sie werfen, um zu verstehen, warum sie für viele Männer ein Objekt der Begierde ist. „Marion hat ein angeborenes Charisma, dem man sich nicht entziehen kann“, sagt Allen. „Sie lässt die gewöhnlichsten Momente und Dialoge interessant erscheinen, weil sie selbst einfach eine so unendlich aufregende Schauspielerin ist. Und sie hat dieses bezaubernde und interessante Gesicht, von dem man sich einfach nicht losreissen kann. Ich werde nicht müde, es zu betrachten. Ich habe ausserdem bemerkt, dass sie wirklich jede erdenkliche Emotion blitzschnell und mühelos abrufen kann.“

Als Adriana erstmals von Gils sich in Arbeit befindlichem Roman hört, fühlt sie sich magisch zu ihm hingezogen. „Sie hatte immer schon das nagende Gefühl, nicht in die Zeit zu gehören, in der sie lebt – und entdeckt eine Seelenverwandtschaft mit Gil“, merkt Cotillard an. „Sie erkennt sich selbst in ihm.“ Obwohl er verlobt ist und seine Hochzeit schon sehr bald stattfinden wird, ist Gil begeistert von seinem unerhörten Glück, von einer solch schönen Frau wahrgenommen zu werden. Er fühlt sich geschmeichelt, dass jemand, der bereits die Muse einer Reihe höchst virtuoser Künstler gewesen war, sein Talent als Schriftsteller bewundern könnte.

Doch je mehr sich Gil für Adriana zu interessieren beginnt, desto grösser werden seine Zweifel, ob seine Beziehung mit Inez tatsächlich das ist, was ihn glücklich machen kann. „Gil ist absolut angetan von Inez“, überlegt Wilson. „Er erkennt aber auch, dass es einen schier unüberbrückbaren Graben gibt, eine grundlegende Uneinigkeit, wie und wo man gemeinsam leben will. Er ist nicht mehr ganz so sicher, was er wirklich tun will und ob sie tatsächlich die richtige Frau an seiner Seite ist.“ Man könnte sagen, dass Gil und Inez sich von ihren Illusionen blenden lassen: Er träumt davon, an einem anderen Ort, in einer anderen Zeit zu sein, und sie geht von einem Status Quo aus, den es so vermutlich nie gab. „Ich glaube, dass sie einander nicht mehr wirklich *sehen* können“, sagt McAdams. „Ihre Beziehung ist Routine geworden, ohne dass sie noch so ganz bei der Sache wären. Sie lassen die Dinge laufen, weil niemand schlafende Hunde wecken will. Aber ich glaube nicht, dass sich zwei Menschen wirklich fremder sein können, als die beiden in diesem Augenblick.“

Während Gil mit anderen Dingen beschäftigt ist, verbringt Inez ihre Zeit mit dem attraktiven Intellektuellen Paul (Michael Sheen), der Paris mit seiner Frau Carol (Nina Arianda) besucht und Vorträge an der Sorbonne hält. Inez hält Paul, den sie schon auf dem College begehrenswert fand, für ebenso charmant wie intelligent. Gil dagegen sieht in Paul nur einen unerträglichen Klugscheisser und kann seine Gegenwart nicht ertragen. Weil Gil wegen seines Romans und Adriana immer öfter abwesend ist, nutzt Paul die Gunst der Stunde und flirtet mit Inez. Gil mag Paul als aufgeblasenen Angeber bezeichnen und hat damit vielleicht auch nicht ganz unrecht, dennoch ist er ein belesener und überlegter Mann, was die Rolle für Sheen zu einem reizvollen Balanceakt machte. „Michael musste den Pseudointellektuellen, den genuinen Intellektuellen und den Pedanten spielen. Und er kam rein und traf den Nagel von Anfang auf den Kopf“, sagt Allen.

Der Höhepunkt von Pauls Angeberei ist sein Streit mit der Museumsführerin im Rodin Museum. Die Führerin wird von keiner Geringeren gespielt als Frankreichs First Lady, Carla Bruni. Allen bot Bruni die Rolle aus einer Laune heraus an, als er mit seiner Frau und deren Schwester von Bruni und ihrem

Ehemann Nicolas Sarkozy, dem Präsident der Französischen Republik, zum Frühstück eingeladen wurde. Beim Gespräch mit Bruni fand Allen sie so charmant und schön, dass er ihr, wohl wissend, dass sie auch eine gefeierte Sängerin und Liedermacherin ist, spontan die Rolle vorschlug. „Ich sagte ihr: Ich werde nicht viel von Ihrer Zeit beanspruchen, Sie müssen auch nicht proben – kommen Sie einfach ein paar Tage zum Dreh dazu und machen sie mit“, erinnert sich Woody Allen. „Und sie antwortete: Ja, das klingt, als würde es Spass machen. Ich möchte meinen Enkeln erzählen können, dass ich in einem Film mitgemacht habe, nur um die Erfahrung gemacht zu haben.“ Allen fügt ausserdem hinzu: „Sie meisterte ihre Szenen ausgezeichnet. Wenn ich ihr eine grössere Rolle gegeben hätte, hätte sie sie genauso gut gespielt. Aber ich glaube, es wäre für sie einfach nicht durchsetzbar gewesen, sich sieben Wochen für einen kompletten Dreh frei zu nehmen.“ Owen Wilson war beeindruckt, wie bodenständig First Lady Bruni-Sarkozy war: „Sie war so gnädig und nett zu mir und dem Rest der Crew. Ich halte sie für eine wunderbare Botschafterin ihres Landes.“

Wie man es von einem Film von Woody Allen gewohnt ist, konnte er eine überragende Gruppe von Schauspielern für die weiteren Nebenrollen gewinnen. Die Besetzung reicht von Oscar®-Gewinnern wie Adrien Brody und Kathy Bates zu aufstrebenden Talenten wie Corey Stoll, Nina Arianda, Tom Hiddleston, Alison Pill und Léa Seydoux.

Zu den Locations des Films gehört eine Reihe der bekanntesten Orte von Paris. Dazu zählen der Shakespeare & Co.-Buchladen, das Gelände und der Spiegelsaal von Versailles, Monets Gärten in Giverny, das Musée de l'Orangerie, wo sich Monets berühmte Wasserlilien befinden, das Musée Rodin, das Musée des Arts Forains, der Flohmarkt Marché Paul Bert, die Rue Montagne St. Genevieve, wo sich Gil pünktlich zu Mitternacht aufhält, der Garten von Nôtre Dame, Place Dauphin, Maxim's, die fliegenden Buchhändler des Quai de la Tournelle, Pont Alexandre III sowie die Restaurants Le Grand Véfour, Les Lyonnais und Lapérouse. „Es war so ein grosses Privileg, Zeit an den wunderbaren Plätzen verbringen zu dürfen, die normalerweise von Touristen bevölkert werden, und dort völlig allein zu sein, mit einer wirklich kleinen Kameracrew und ein paar Schauspielkollegen, als würden all diese Orte nur uns gehören“, schwärmt McAdams. „Es war einfach magisch.“

Woody Allen hat oft schon gesagt, dass er es vorzieht, seinen Schauspielern am Set so viel Freiheit wie nur möglich zu geben. Im Fall von MIDNIGHT IN PARIS sagt er, vielleicht etwas augenzwinkernd: „Ich musste überhaupt keine Regieanweisungen geben.“ Während Owen Wilson von anderen Schauspielern hörte, sie hätten Allen „sehr leise“ erlebt, war seine Erfahrung eine andere: „Ich finde, er hatte eine sehr klare Vorstellung davon, wie die Szenen gestaltet werden sollten. Ich will aber nicht behaupten, dass er übermässig empfindlich war und man sich sklavisch an die Worte im Drehbuch halten musste. Man konnte Dinge durchaus verändern und sich so zurecht legen, wie man es selbst sagen würde.“ Wilson entdeckte, dass Allen es liebt, dreiminütige Szenen in nur einer Einstellung zu drehen, anstatt sie, wie es üblich ist, in zahlreichen knappen Klappen abzuwickeln. „Man spürt das Adrenalin, wie man es vom Sport her kennt“, gesteht der Schauspieler. „Man weiss, dass man es sofort richtig machen muss, weil man nicht viele Möglichkeiten erhält, Dinge auszuprobieren. Das führt dazu, dass man sich stärker am Riemen reisst.“ Und Rachel McAdams sagt: „Es war sehr entspannt, und ich liebe, dass er genau weiss, was er haben will – das gibt mir das nötige Selbstvertrauen, weil mir klar ist, in welche Richtung es gehen soll. Gleichzeitig ist er so offen und an Zusammenarbeit interessiert. Für einen Schauspieler ist das pures Gold.“ Cotillard war einfach nur „glücklich“, dass sie von Woody Allen in dessen Welt eingeladen wurde. „Woody Allen ist brillant, wie er das Leben, Menschen, Dinge beobachtet“, erzählt sie. „Man spürt seinen Witz, seine Zärtlichkeit und seinen Humor.“

Stets finden sich in Woody Allens Komödien auch dunklere Themen. Das trifft sicherlich auch auf MIDNIGHT IN PARIS zu, aber im Grunde ist es einer der optimistischeren Filme des Regisseurs. „Ich denke, in meinen Filmen wird es immer ernste Themen geben, weil sie Teil meines Lebens sind und mich in meinen Gedanken stets begleiten“, sagt er. „Aber in diesem Film werden sie nicht direkt angesprochen, sie schwingen nur mit. Der Ton von MIDNIGHT IN PARIS ist leicht und romantisch.“

In dem Film geht es um die ungewöhnliche Reise, die Gil unternimmt. Auf dem Weg begeht er viele Fehler, sein Verhalten ist nicht immer bewundernswert, aber generell betrachtet, macht er eindeutig Fortschritte. „Gil ist eine Figur, die sich aus einem Loch herausschaufelt – und nicht umgekehrt“, meint Rachel McAdams. „Er ändert den Status Quo, er zieht sich an seinem eigenen Haarschopf heraus, er ändert sein Leben.“ Durch seine Beziehung mit Adriana beginnt Gil seine romantische Vorstellung, am liebsten an einem anderen Ort in einer anderen Zeit zu sein, mit anderen Augen zu sehen. Er erkennt, dass sich Probleme und Umstände nicht von selbst lösen, nur weil man an einem anderen Ort ist. „Ich

denke, er muss einen Weg suchen, an dem Ort, an dem er sich gerade befindet, glücklich zu werden“, sagt Wilson. Und Woody Allen fügt hinzu: „Wenn er sich ernst nehmen will, nicht nur als Künstler, sondern auch als Mensch, dann muss er der Realität in die Augen sehen. Er muss erkennen, dass Zufriedenheit, Glück und spiritueller Friede etwas ist, das wir in uns tragen. Der Film ist also voller Hoffnung, dass Gil den Schluss zieht, es sei besser, sich selbst nichts vorzumachen. Das mag manchmal angenehmer und weniger schmerzhaft sein, es ist aber besser, wenn man es anders macht.“

„Ich finde, der Film könnte gar nicht hoffnungsvoller sein“, merkt Allen an. „Er vermittelt einen Eindruck der endlosen Möglichkeiten, die es an einem Ort wie Paris gibt. Das habe ich versucht, in meinem Film zu feiern.“

## **DIE HAUPTDARSTELLER**

### **KATHY BATES**

Gert

KATHY BATES erhielt für ihre Arbeit auf der Bühne, der Kinoleinwand und im Fernsehen zahlreiche Auszeichnungen. Für ihre Darstellung des fanatischen Fans Annie Wilkes in Rob Reiners Stephen-King-Bestsellerverfilmung MISERY („Misery“, 1990) gewann sie sowohl einen Oscar® als auch einen Golden Globe®. 1999 stand sie auf der Nominiertenliste bei den Academy Awards®, den Golden Globes® und den BAFTAs für ihre schauspielerische Leistung in Mike Nichols' PRIMARY COLORS („Mit aller Macht“, 1998). Gewonnen hat sie schliesslich einen Screen Actors Guild (SAG) Award sowie einen Critics Choice Award. Ihre dritte Oscar®-Nominierung erhielt sie für ihre Rolle in Alexander Paynes ABOUT SCHMIDT („About Schmidt“, 2002), die ihr ferner auch Nominierungen bei den Golden Globes® und den SAG Awards einbrachte sowie den Preis als beste Nebendarstellerin der National Board of Review Awards. Auch mit Jon Avnets FRIED GREEN TOMATOES („Grüne Tomaten“, 1991) feierte sie Erfolge: Sowohl bei den Golden Globes als auch den BAFTA Awards wurde sie für einen Preis vorgeschlagen. Und mit James Camerons Blockbuster TITANIC („Titanic“, 1997) durfte sie sich mit dem gesamten Ensemble über eine Nominierung bei den SAG Awards freuen.

Derzeit ist sie im Fernsehen als Harriet „Harry“ Korn in der erfolgreichen Serie „Harry's Law“ von NBC zu sehen. David E. Kelley ist Autor und ausführender Produzent der Serie.

Ihre ellenlange Filmographie umfasst Titel wie VALENTINE'S DAY („Valentinstag“, 2010), THE BLIND SIDE („Blinde Side – Die grosse Chance“, 2009), CHÉRI („Chéri – Eine Komödie der Eitelkeiten“, 2009), REVOLUTIONARY ROAD („Zeiten des Aufruhrs“, 2008), THE DAY THE EARTH STOOD STILL („Der Tag, an dem die Erde stillstand“, 2008), PERSONAL EFFECTS (2009), P.S. I LOVE YOU („P.S. Ich Liebe Dich“, 2007), FRED CLAUS („Die Gebrüder Weihnachtsmann“, 2007), FAILURE TO LAUNCH („Zum Ausziehen verführt“, 2006), LITTLE BLACK BOOK („Die Ex-Freundinnen meines Freundes“, 2004), DRAGONFLY („Im Zeichen der Libelle“, 2002), AMERICAN OUTLAWS („American Outlaws“, 2001), THE WATERBOY („Waterboy – Der Typ mit dem Wasserschaden“, 1998), THE WAR AT HOME („Die Heimatfront“, 1996), DOLORES CLAIBORNE („Dolores“, 1995), A HOME OF OUR OWN („Wilde Kastanien“, 1993), PRELUDE TO A KISS („Bodyswitch – Verhexte Küsse“, 1992), SHADOWS AND FOG („Schatten und Nebel“, 1991), AT PLAY IN THE FIELDS OF THE LORD („Ein Pfeil in den Himmel“, 1991), DICK TRACY („Dick Tracy“, 1990), MEN DON'T LEAVE („Verrückte Zeiten“, 1990), COME BACK TO THE FIVE AND DIME, JIMMY DEAN, JIMMY DEAN („Komm' zurück, Jimmy Dean“, 1982), STRAIGHT TIME („Stunde der Bewährung“, 1978) und TAKING OFF („Ich bin durchgebrannt“, 1971). Als Synchronsprecherin konnte sie das Kinopublikum in Jerry Seinfelds animierter Komödie BEE MOVIE („Bee Movie – Das Honigkomplott“, 2007) sowie in CHARLOTTE'S WEB („Schweinchen Wilbur und seine Freunde“, 2006) und THE GOLDEN COMPASS („Der goldene Kompass“, 2007) hören. Zu ihren kommenden Projekten zählen A LITTLE BIT OF HEAVEN (2011) und YOU MAY NOT KISS THE BRIDE (2011).

Neben ihren laufenden TV-Projekten zählt auch die Miniserie „Alice“ von FX, in der sie als Queen of Hearts zu sehen war und für die sie eine Nominierung bei den Emmy Awards® erhielt, zu ihren Arbeiten im Fernsehbereich. Für den 1996 ausgestrahlten HBO-Film „The Late Shift“ wurde Bates sowohl mit einem Golden Globe als auch einem SAG Award und einer Nominierung bei den Emmys

geehrt. Für ihre darstellerische Leistung in dem Musical „Annie“ stand sie abermals auf der Nominiertenliste bei den Golden Globes®, den Emmys und den SAG Awards. Die Screen Actors Guild schlug sie erneut für den Fernsehfilm „My Sister’s Keeper“ für einen Preis vor. Vier weitere Male war sie bei den Emmys nominiert und zwar für ihre Arbeit an den Projekten „3rd Rock from the Sun“, „Six Feet Under“, „Warm Springs“ und „Ambulance Girl“, den sie auch inszenierte.

Auch ihre Arbeit hinter der Kamera brachte ihr bereits Ehrungen ein. Bates inszenierte für A&E den Fernsehfilm „Dash and Lilly“ mit Sam Shepard und Judy Davis, der neun Mal für einen Emmy nominiert wurde, unter anderem für die Beste Regie. Ferner führte sie bei fünf Episoden der HBO-Serie „Six Feet Under“ Regie und gewann für die Folge mit dem Titel „Twilight“ einen Directors Guild of America Award. Ihre Arbeit als Regisseurin umfasst darüber hinaus Episoden von Serien wie „Oz“, „NYPD Blue“ sowie „Homicide: Life on the Street“.

Als Theaterschauspielerin machte sich Bates zuerst in New York einen Namen. Für die Darstellung der selbstmordgefährdeten Tochter in der originären Broadway-Produktion von Marsha Normans mit einem Pulitzer Preis ausgezeichnetem Stück „’night Mother“ wurde Bates für einen Tony Award® vorgeschlagen. Ihr Auftritt als Frankie in der Off-Broadway-Inszenierung „Frankie and Johnny in the Clair de Lune“ sowie ihre Rolle als Elsa Barlow in Athol Fugards „The Road to Mecca“ (in dessen Verfilmung sie auch mitspielte) bescherte ihr je einen Obie Award.

Bates, die aus Memphis, Tennessee stammt, schloss ihr Kunstwissenschaftsstudium an der Southern Methodist Universität 1970 mit einem Bachelor ab. 2002 verlieh ihr die Institution einen Ehrendokortitel.

## **ADRIEN BRODY**

Salvador

ADRIEN BRODY gewann den Oscar® als bester Hauptdarsteller für seine Rolle als Holocaust-Überlebender Wladislaw Szpilman in Roman Polanskis THE PIANIST („Der Pianist“, 2002). Bis dato ist er der jüngste Preisträger in dieser Kategorie. Der Film brachte ihm überdies Ehrungen als bester Schauspieler bei der National Society of Film Critics und der Boston Society of Film Critics ein. Nominierungen gab es bei den Golden Globes®, von der Screen Actors Guild und den BAFTA Awards. Als bislang einziger Nicht-Franzose erhielt er auch einen César, das französische Pendant zum Oscar®.

Zu seinen jüngst abgedrehten Kinoarbeiten zählen HIGH SCHOOL (2010), WRECKED (2011) und DETACHMENT (2011).

Brody wuchs in New York City auf, wo er an der LaGuardia High School of the Performing Arts sowie an der American Academy of Dramatic Arts Schauspiel studierte. Auf sich aufmerksam machte er mit seiner Rolle in Steven Soderberghs KING OF THE HILL („König der Murmelspieler“, 1993) sowie seinen Leistungen in Eric Bross’ NOTHING TO LOSE (1995) und RESTAURANT (1998). Für letztgenannten wurde Brody für einen Independent Spirit Award nominiert.

Mittlerweile führte ihn seine Arbeit mit den derzeit berühmtesten Filmregisseuren zusammen: Mit Roman Polanski THE PIANIST („Der Pianist“, 2002), Peter Jackson KING KONG („King Kong“, 2005), Ken Loach BREAD AND ROSES („Brot und Rosen“, 2000), Wes Anderson THE DARJEELING LIMITED („Darjeeling Limited“, 2007), Barry Levinson LIBERTY HEIGHTS („Liberty Heights“, 1999), Spike Lee SUMMER OF SAM („Summer of Sam“, 1999) und Terrence Malick THE THIN RED LINE („Der schmale Grat“, 1998).

Zu seiner Filmographie zählen ferner HARRISON’S FLOWERS („Harrison’s Flowers“, 2000), LOVE THE HARD WAY („Love the Hard Way – Atemlos in New York“, 2001), THE JACKET („The Jacket“, 2005), HOLLYWOODLAND („Die Hollywood-Verschwörung“, 2006), CADILLAC RECORDS („Cadillac Records“, 2008), THE BROTHERS BLOOM („Brothers Bloom“, 2008), SPLICE („Splice – Das Genexperiment“, 2009) und PREDATORS („Predators“, 2010).

**CARLA BRUNI**  
Museumsführerin

CARLA BRUNI, im italienischen Turin geboren, zog mit ihrer Familie bereits als Kind nach Frankreich. Mit 19 Jahren startete sie ihre internationale Modelkarriere, der sie zwölf Jahre lang nachging. Im Jahr 2000 begann sie als Musikerin zu arbeiten und veröffentlichte 2002 ihr erstes Album „Quelqu'un m'a dit“ mit Songs aus ihrer eigenen Feder. Das zweite Album, „No Promises“, folgte 2007, ebenfalls mit selbst getexteten und komponierten Liedern.

Am 2. Februar 2008 heiratete sie den französischen Präsidenten Nicolas Sarkozy. Im selben Jahr wurde Carla Bruni-Sarkozy UNICEF- und UNAIDS-Botschafterin für den Schutz von Müttern und Kindern im Kampf gegen AIDS. 2009 gründete sie die The Carla Bruni-Sarkozy Foundation, die benachteiligte Menschen an Kultur, Bildung und Wissen heranführen will. Ihre Musikkarriere hat sie auch nach ihrer Heirat nicht auf Eis gelegt. Ihr drittes Album „Comme si de rien n'était“ erschien 2008.

**MARION COTILLARD**  
Adriana

Die Oscar®-Gewinnerin MARION COTILLARD ist international bekannt für ihre aufopferungsvolle Einstellung zu ihrem Beruf und ihrem Willen, sich mit jeder neuen Rolle neu herauszufordern. Eines ihrer jüngsten Projekte war Christopher Nolans von der Kritik gepriesener INCEPTION („Inception“, 2010), in dem sie Leonardo DiCaprios Ehefrau Mal spielte. Diesen Herbst ist sie in Guillaume Canets LES PETITS MOUCHOIRS („Kleine wahre Lügen“, 2010), dessen Drehbuch der Regisseur auch als Koautor zu Papier brachte, in den Kinos zu sehen. Gerade stand Cotillard für Steven Soderberghs CONTAGION („Contagion“, 2011) neben Jude Law, Matt Damon und Kate Winslet vor der Kamera. Ihr Folgeprojekt ist David Cronenbergs Adaption von Don De Lillos Roman COSMOPOLIS (2012), in dem sie an der Seite von Colin Farrell zu sehen sein wird.

2008 gewann Cotillard einen Oscar® als beste Hauptdarstellerin - als zweite französische Schauspielerin in der Geschichte der Academy Awards® und als erste Französin, die ihn für eine Rolle in ihrer Muttersprache bekommen hat. Diese Ehre wurde ihr für ihre fesselnde Darstellung der legendären französischen Sängerin Edith Piaf in LA MÔME („La vie en rose“, 2007) zuteil. Für diese Rolle erhielt sie ferner Trophäen bei den BAFTAs, Golden Globes® und Césars sowie Nominierungen bei den Screen Actors Guild Awards und den Critics Choice Awards. Zusätzlich wurde sie von zahlreichen Kritikervereinigungen weltweit als beste Schauspielerin auserkoren, einschliesslich der Los Angeles Film Critics Association und dem London Film Critics Circle.

Zu ihrer Filmographie zählen die erfolgreiche französische TAXI (1998-2000-2003)-Filmreihe aus der Feder von Luc Besson, Yann Samuells JEUX D'ENFANTS („Liebe mich, wenn Du Dich traust“, 2003) sowie Tim Burtons BIG FISH („Big Fish – Der Zauber, der ein Leben zur Legende macht“, 2003). Ihren ersten César als beste Nebendarstellerin erhielt sie für ihre Rolle in Jean-Pierre Jeunets UN LONG DIMANCHE DE FIANÇAILLES („Mathilde – Eine grosse Liebe“, 2004). Danach sah man sie in Ridley Scotts A GOOD YEAR („Ein gutes Jahr“, 2006), Michael Manns PUBLIC ENEMIES („Public Enemies“, 2009) und Rob Marshalls NINE („Nine“, 2009), die Kinoadaptation des gleichnamigen Musicalerfolgs. Ihre Leistung im letztgenannten Projekt brachte ihr Nominierungen bei den Golden Globes und den Critics' Choice Awards ein sowie eine Nominierung als Ensemblemitglied bei den SAG Awards in der Kategorie Outstanding Motion Picture Cast Performance.

2010 wurde Cotillard für ihre Verdienste um die französische Kultur der Ordre des Arts et des Lettres verliehen. Die gebürtige Pariserin studierte Schauspiel am Conservatoire d'Art Dramatique in Orléans.

**RACHEL McADAMS**  
Inez

RACHEL McADAMS zählt zu den besten Schauspielerinnen ihrer Generation. Ihren Durchbruch feierte die gebürtige Kanadierin als Regina George in dem Erfolgsfilm MEAN GIRLS („Girls Club – Vorsicht bissig!“, 2004) aus dem Jahr 2004. Das durch diesen Film gegebene Versprechen löste sie

kurz darauf ein mit der Hauptrolle in dem von Nick Cassavetes inszenierten THE NOTEBOOK („Wie ein einziger Tag“, 2004) mit Ryan Gosling, mit dem sie ihre Vielseitigkeit als Schauspielerin unter Beweis stellte.

2005 war sie an der Seite von Owen Wilson, Vince Vaughn und Christopher Walken in New Lines THE WEDDING CRASHERS („Die Hochzeits-Crasher“, 2005) zu sehen. Der Film spielte mehr als 250 Mio. Dollar am US-Boxoffice ein. Anschliessend spielte sie in dem von DreamWorks produzierten Thriller RED EYE („Red Eye – Nachtflug in den Tod“, 2005) von Wes Craven mit Cillian Murphy. Das Feriendrama THE FAMILY STONE („Die Familie Stone – Verloben verboten!“, 2005) mit Diane Keaton, Sarah Jessica Parker und Claire Danes folgte.

In die Welt des Independentkinos schnupperte McAdams schliesslich mit MARRIED LIFE („Married Life“, 2007) an der Seite von Pierce Brosnan, Chris Cooper und Patricia Clarkson. Der Film von Ira Sachs feierte 2007 im Rahmen des Toronto Film Festivals Premiere. Im Anschluss daran drehte sie neben Tim Robbins und Michael Peña THE LUCKY ONES („The Lucky Ones“, 2008) von Neil Burger. Im Sommer 2009 hatte sie einen Part in New Lines THE TIME TRAVELER'S WIFE („Die Frau des Zeitreisenden“, 2009) mit Eric Bana.

Zuletzt war McAdams in der Warner-Produktion SHERLOCK HOLMES („Sherlock Holmes“, 2009) zu sehen. Sie verkörperte Irene Adler, eine der rühmlichsten weiblichen Figuren in den ursprünglichen Sherlock-Holmes-Geschichten, die mit ihrem lebhaften Charakter einen Gegensatz bildet zum charmanten aber dennoch distinktierten Holmes. In dem von Guy Ritchie inszenierten Film spielte sie an der Seite von Robert Downey Jr. und Jude Law. Auch die romantische Komödie MORNING GLORY („Morning Glory“, 2010) zählt zu McAdams jüngsten Arbeiten. An der Seite von Diane Keaton und Harrison Ford spielt sie eine TV-Produzentin, die um eine kurz vor dem Aus stehende Frühstücksshow kämpft. Unlängst beendete sie die Arbeit an der von Michael Sucasny inszenierten Romanze THE VOW (2012) mit Channing Tatum. Derzeit steht sie gemeinsam mit Ben Affleck, Rachel Weisz und Javier Bardem für das bislang noch unbetitelt neue Werk von Terrence Malick vor der Kamera.

2005 wurde sie auf der ShoWest als Supporting Actress of the Year ausgezeichnet, und bei den Hollywood Film Awards feierte man sie als Breakthrough Actress of the Year. 2009 ehrte sie die ShoWest als Female Star of the Year.

McAdams stammt aus einer Kleinstadt bei London, Ontario. Theaterspiel begleitete sie während ihrer gesamten Kindheit. Nach der Schule studierte sie Schauspiel an der York University und schloss mit Bravour ab.

## **MICHAEL SHEEN**

Paul

MICHAEL SHEEN zählt zu den talentiertesten britischen Schauspielern der neuen Generation und hat sich sowohl auf der Theaterbühne als auch auf der Leinwand einen Namen gemacht. Unlängst war er als Tony Blair in der HBO-Produktion „The Special Relationship“ zu sehen, dem letzten Teil der von Peter Morgan geschriebenen preisgekrönten Trilogie, zu der auch „The Deal“ sowie der Oscar®-nominierte THE QUEEN („Die Queen“, 2006) gehören. Zu Sheens vielfältigen Projekten zählen Rollen in dem von Lakeshore Entertainment produzierten Franchise UNDERWORLD („Underworld“, 2003) und UNDERWORLD: RISE OF THE LYCANS („Underworld – Aufstand der Lykaner“, 2009), Tom Hoopers THE DAMNED UNITED („The Damned United – Der ewige Gegner“, 2009), Tim Burtons ALICE IN WONDERLAND („Alice im Wunderland“, 2010) und DIE TWILIGHT SAGA („New Moon – Biss zur Mittagstunde“, „Eclipse – Biss zum Abendrot“).

Zu seinen amerikanischen Arbeiten gehören Ridley Scotts THE KINGDOM OF HEAVEN („Königreich der Himmel“, 2005), Ed Zwicks BLOOD DIAMOND („Blood Diamond“, 2006), LAWS OF ATTRACTION („Laws of Attraction“, 2004) mit Pierce Brosnan, MUSIC WITHIN (2007) und Shekhar Kapurs THE FOUR FEATHERS („Die vier Federn“, 2002).

In seinem Heimatland England erhielt er grosses Lob für seine schauspielerische Leistung in der BBC-Fernsehproduktion „Fantabulosa“, HEARTLANDS („Heartlands – Mitten ins Herz“, 2002), DIRTY

FILTHY LOVE (2004) und BRIGHT YOUNG THINGS („Bright Young Things“, 2003). Besonders erinnerungswürdig war Sheen als David Frost in FROST/NIXON („Frost/Nixon“, 2008), sowohl als Theaterinszenierung im West End und am Broadway als auch in der Oscar®-nominierten Verfilmung von Ron Howard für Universal. Vor kurzem war Sheen mit Disneys Blockbuster-Neuverfilmung TRON: LEGACY („TRON: Legacy“, 2010) in den Kinos zu sehen.

## **OWEN WILSON**

Gil

OWEN WILSON zählt zu den erfolgreichsten Schauspielern des heutigen Kinos und erhält grosses Lob für sein Können, das er sowohl in Mainstream- als auch Independent-Produktionen zeigt. Zuletzt konnte ihn das Kinopublikum in der romantischen Komödie HOW DO YOU KNOW („Woher weisst du, dass es Liebe ist?“, 2010) von James L. Brooks mit Paul Rudd und Reese Witherspoon sehen. Ausserdem spielte er neben Jason Sudeikis einen Part in HALL PASS („Alles erlaubt – Eine Woche ohne Regeln“, 2011), der neuen Komödie der Farrelly-Brüder, die im Frühjahr in den Kinos zu sehen gewesen war. Auch bei David Frankels THE BIG YEAR (2011) mit Steve Martin, Jack Black und Anjelica Huston ist Wilson dabei. In Disneys CAR 2 („Cars 2“, 2011) wird seine Stimme zu hören sein und in dem auf den Memoiren von John Grogan basierendem Publikumsmagneten MARLEY & ME („Marley & ich“, 2008) war er neben Jennifer Aniston zu sehen.

Wilson's andere Kinoerfolge sind NIGHT AT THE MUSEUM („Nachts im Museum“, 2006) und das Sequel, NIGHT AT THE MUSEUM: BATTLE OF THE SMITHSONIAN („Nachts im Museum 2“, 2009) mit Robin Williams und Ben Stiller, der Riesenerfolg WEDDING CRASHERS („Die Hochzeits-Crasher“, 2005) mit Vince Vaughn sowie die romantische Komödie YOU, ME AND DUPREE („Ich, du und der Andere“, 2006).

Zu Wilson's neueren Arbeiten zählt Wes Andersons von der Kritik geschätzter THE DARJEELING LIMITED („Darjeeling Limited“, 2007) mit Adrien Brody und Jason Schwartzman. In dem Film fährt das Trio auf einer spirituellen Reise durch Indien um seine einstige Freundschaft wiederzubeleben. DARJEELING LIMITED markiert die sechste Zusammenarbeit von Wilson und Anderson. Zu den anderen Filmen zählen THE LIFE AQUATIC WITH STEVE ZISSOU („Die Tiefseetaucher“, 2004) mit Bill Murray und Anjelica Huston, THE ROYAL TENENBAUMS („Die Royal Tenenbaums“, 2001), für den Anderson und Wilson für einen Oscar® in der Kategorie Bestes Originaldrehbuch nominiert waren. Wilson fungierte darüber hinaus als Koautor und Ko-Executive Producer bei Andersons zweitem Film, RUSHMORE („Rushmore“, 1998). Das Duo wurde bereits für Andersons ersten Film, BOTTLE ROCKET („Durchgeknallt – Bottle Rocket“, 1996), mit positiver Kritik und kommerziellem Erfolg belohnt. In BOTTLE ROCKET trat Wilson als Schauspieler und Koautor auf. Ferner war er einer der Synchronsprecher in Andersons FANTASTIC MR. FOX („Der fantastische Mr. Fox“, 2009).

Seine Filmographie umfasst ferner STARKY & HUTCH („Starky & Hutch“, 2004), ZOOLANDER („Zoolander“, 2001), DRILLBIT TAYLOR („Drillbit Taylor – Ein Mann für alle Unfälle“, 2008), THE WENDELL BAKER STORY (2005), SHANGHAI NOON („Shang-High Noon“, 2000), BEHIND ENEMY LINES („Im Fadenkreuz – Allein gegen alle“, 2001), I SPY („I Spy“, 2002), SHANGHAI KNIGHTS („Shanghai Knights“, 2003), ARMAGEDDON („Armageddon – Das jüngste Gericht“, 1998), THE MINUS MAN („The Minus Man“, 1999) und THE CABLE GUY („Cable Guy – Die Nervensäge“, 1996). Als Associate Producer war er an dem Oscar®-gekrönten Film AS GOOD AS IT GETS („Besser geht's nicht“, 1997) beteiligt.

Seine Stimme lieh er Filmen wie MARMADUKE („Marmaduke“, 2010) sowie Disneys CARS („Cars“, 2006), der in der Kategorie Bester Animationsfilm für einen Oscar® nominiert war.

## **DIE NEBENDARSTELLER**

### **NINA ARIANDA**

Carol

NINA ARIANDA sorgte für viel Gesprächsstoff nach ihrem Off-Broadway-Debüt von David Ives „Venus in Fur“ an der Seite von Wes Bentley, mit dem sie über Nacht zu einer der gefragtesten Schauspielerinnen New Yorks wurde. Sie gewann einen Clarence Derwent Award (den die Actors Equity Association auslobt) als Most Promising Female Performer sowie einen Theater World Award in der Kategorie Outstanding Broadway or Off-Broadway Debut Performance of the Season. Je eine Nominierung erhielt sie bei den Lucille Lortel Awards und den Outer Critics Circle Awards. Nach diesem Erfolg ergatterte Arianda Rollen in Vera Farmigas HIGHER GROUND (2011), der beim diesjährigen Sundance Film Festival Premiere feierte, ferner in Tom McCarthys WIN WIN („Win Win“, 2011) sowie in Brett Ratners TOWER HEIST (2011).

Ihren ersten Auftritt am Broadway feierte Arianda dieses Frühjahr in der Neuauflage von Garson Kanins klassischer Komödie „Born Yesterday“. Darin spielt sie Billie Dawn, die Showgirl-Geliebte des korrupten Geschäftsmannes Harry Block, der von Jim Belushi gespielt wird.

### **KURT FULLER**

John

KURT FULLER kennt man aus WAYNE'S WORLD („Wayne's World“, 1992) mit Mike Myers sowie aus ANGER MANAGEMENT („Die Wutprobe“, 2003) mit Jack Nicholson und Adam Sandler. Anderen ist er sicher gut als Badehose tragender Sheriff aus SCARY MOVIE („Scary Movie“, 2000) in Erinnerung geblieben. Seine Arbeit führte ihn mit den besten Regisseuren Hollywoods zusammen, wie Paul Schrader, Ridley Scott, Wim Wenders, Taylor Hackford, Mike Newell, Harold Ramis, Brian DePalma und Ivan Reitman. Zu seiner Filmographie gehören Titel wie AUTO FOCUS („Auto Focus“, 2002), RAY („Ray“, 2004), PUSHING TIN („Turbulenzen – und andere Katastrophen“, 1999), THE JACK BULL („Reiter auf verbrannter Erde“, 1999), GHOSTBUSTERS II („Ghostbusters 2“, 1989), MR. WOODCOCK („Mr. Woodcock“, 2007), SUPERHERO MOVIE („Superhero Movie“, 2008), THE PURSUIT OF HAPPYNESS („Das Streben nach Glück“, 2006) sowie der kommende NAILED von David O. Russell.

Im Fernsehen kommt er mit Gastauftritten und regelmässigen Parts in Serien auf über 100 Rollen. Derzeit ist er in der erfolgreichen Serie „Better With You“ von ABC zu sehen. Überdies spielte er an der Seite von Wendie Malick in der ABC-Serie „Big Day“ sowie in „That's My Bush“, die von den „South Park“-Schöpfern Trey Parker und Matt Stone entwickelt wurde. Wiederkehrende Rollen hatte Fuller in „Supernatural“ und „Psych“. Auch bei „Desperate Housewives“, „Boston Legal“, „Desperate“, „Alias“, der HBO-Produktion „Live From Baghdad“, „Glee“, „Ugly Betty“, „CSI“, „Men of a Certain Age“, „Grey's Anatomy“, „House“, My Name is Earl“, Monk“ und „Drop Dead Diva“ tauchte sein Name auf.

### **TOM HIDDLESTON**

Mr. Fitzgerald

TOM HIDDLESTON ist ein britischer Theaterschauspieler, dessen Karriere unmittelbar nach seinem Abschluss in Cambridge und von der Royal Academy of Dramatic Art (RADA) steil bergauf ging. 2008 stand er zwei Mal für seine darstellerische Leistung in „Cymbeline“ und „Othello“ als bester Newcomer auf der Nominiertenliste für einen Laurence Olivier Award. Gewonnen hat er schliesslich für „Cymbeline“. Ferner war er in „The Changeling“ und „Ivanov“ auf der Bühne zu sehen.

2007 gab Hiddleston sein Debüt als Kinoschauspieler in Joanna Hoggs UNRELATED (2007), der unter anderem mit dem FIPRESCI International Critics' Award ausgezeichnet wurde. 2009 übernahm er in Hoggs zweitem Film ARCHIPELAGO (2010) die Hauptrolle. Zu seinen aktuellen Projekten zählen Kenneth Branaghs THOR („Thor“, 2011), Steven Spielbergs WAR HORSE („War Horse“, 2011) und Terence Davies' THE DEEP BLUE SEA (2011) mit Rachel Weisz.

Das britische Fernsehpublikum kennt Hiddleston aus Produktionen wie „Nicholas Nickleby“, „Conspiracy“ mit Kenneth Branagh, dem Winston-Churchill-Biopic „The Gathering Storm“ mit Albert Finney und Vanessa Redgrave, „Miss Austen Regrets“ und „Cranford“ mit Judi Dench. 2008 stand er erneut mit Branagh für die TV-Serie „Wallander“, die auf Henning Mankells Romanen basiert, vor der Kamera.

## **MIMI KENNEDY**

Helen

MIMI KENNEDY ist eine viel gelobte Theater-, Film- und Fernsehschauspielerin. Das weltweite Fernsehpublikum kennt sie als Abby O'Neill Finkelstein, Dharmas Hippie-Mutter aus der ABC-Sitcom „Dharma and Greg“. Ausserdem hatte sie bei über einem Dutzend weiterer Serien regelmässige Rollen, einschliesslich bei „Homefront“, „Savannah“, „The Two of Us“ sowie „Stockard Channing in Just Friends“. Auf der Kinoleinwand war sie unlängst in Todd Philips' deftiger Komödie DUE DATE („Stichtag“, 2010) und als U.S. Asst. Secretary of State Karen Clarke in Armando Iannuccis gelobtem IN THE LOOP („Kabinett ausser Kontrolle“, 2009) zu sehen. Zu ihren weiteren beachtenswerten Arbeiten zählen Jonathan Kaplans IMMEDIATE FAMILY („Second Hand Familie“, 1989), Alan Moyles PUMP UP THE VOLUME („Hart auf Sendung - Pump Up the Volume“), Steven Soderberghs ERIN BROCKOVICH („Erin Brockovich“, 2000) und Michael Schroeders MAN IN THE CHAIR (2007).

Ihr Debüt am Broadway gab Kennedy als Jan in „Grease“. Ausserdem spielte sie am Mark Taper Forum die Schwester von Jules Feiffers Charakter in dessen semiautobiographischen Stück „Grown-Ups“ und war als Kolumnistin Ann Landers in David Ramobs Eine-Frau-Stück „The Lady with all the Answers“ am Pasadena Playhouse und Cleveland Playhouse zu sehen. Sie ersetzte Gilda Radner in „The National Lampoon Show“ und wurde von Helen Reddy bei der ersten Episode von „Saturday Night Live“ daran gehindert, „I Am Woman“ zu parodieren, wie es in einem Almanach über die Show nachzulesen ist. Stattdessen hatte Kennedy ihren ersten Fernsehauftritt in der Musical-Miniserie „3 Girls 3“, mit der auch die Karrieren von Debbie Allen und Ellen Foley angeschoben wurden. Kennedy arbeitete auch hinter der Kamera und zwar als Story Editor für die neunte Staffel von „Knots Landing“ und publizierte ferner 1996 ihre Lebensgeschichte „Taken to the Stage: The Education of an Actress“. Kennedy feierte ausserdem mit ihrer Solo-Show „Waking Matilda“, über die Frauenrechtlerin Matilda Joslyn Gage am Auburn Public Theater Premiere und arbeitet an einem Roman über drei amerikanische Debütantinnen Ende des 20. Jahrhunderts.

## **ALISON PILL**

Mrs. Fitzgerald

ALISON PILL war unlängst in den Broadway-Inszenierungen „The Miracle Worker“ und „Mauritius“ sowie in den Off-Broadway-Erfolgen „This Wide Night“, Neil LaButes „Reasons to Be Pretty“ sowie „Blackbird“ zu sehen. Mit „Blackbird“ schaffte sie es auf die Nominiertenlisten bei den Lucille Lortel, Outer Critics Circle und Drama League Awards. Ihr Debüt am Broadway, „The Lieutenant of Inishmore“, brachte ihr gleich eine Tony-Award®-Nominierung ein und für „On the Mountain“ wurde sie für einen Lucille Lortel Award vorgeschlagen. Einen Drama Desk Award for Outstanding Ensemble erhielten sie und ihre Schauspielkollegen bei der US-Premiere von „The Distance from Here“. Sie spielte ferner in der Off-Broadway-Produktion „None of the Above“ mit.

Im Filmbereich umfasst ihr Oeuvre SCOTT PILGRIM VS. THE WORLD („Scott Pilgrim gegen den Rest der Welt“, 2010), MILK („Milk“, 2008), DAN IN REAL LIFE („Dan – Mitten im Leben!“, 2007), DEAR WENDY („Dear Wendy“, 2005), CONFESSIONS OF A TEENAGE DRAMA QUEEN („Bekenntnisse einer Highschool Diva“, 2004), PIECES OF APRIL („Pieces of April – Ein Tag mit April Burns“, 2003), sowie der kommende GOON (2011). Im Fernsehen trat sie unlängst in „The Pillars of the Earth“ (Die Säulen der Erde, 2010) und in „In Treatment“ auf.

## **LÉA SEYDOUX**

Gabrielle

LÉA SEYDOUX ist eine preisgekrönte junge französische Schauspielerin, die mit ihren Rollen in einer Reihe von hochkarätigen internationalen Filmen weltweit auf sich aufmerksam machte, einschliesslich in Quentin Tarantinos *INGLOURIOUS BASTERDS* („Inglourious Basterds“, 2009), Ridley Scotts *ROBIN HOOD* („Robin Hood“, 2010) (als Isabelle d'Aquitaine) sowie im anstehenden *MISSION: IMPOSSIBLE – GHOST PROTOCOL* („Mission: Impossible – Phantom Protokoll“, 2011) mit Tom Cruise.

Die gebürtige Pariserin wuchs in Paris und Dakar (Senegal) auf, wo ihre Mutter nach wie vor lebt. Nach einem Jahr Schauspielunterricht am Théâtre des Enfants Terribles in Paris und bei Corine Blue wurde sie 2006 für Catherine Breillats *UNE VIELLE MAÎTRESSE* („Die letzte Mätresse“, 2007) sowie anschliessend für Jean-Pierre Mockys *13 FRENCH STREET* (2007) und Nicolas Klotz' Kurzfilm „La consolation“, der 2007 auf dem Festival de Cannes lief, besetzt. 2008 spielte sie in *DES POUPÉES ET DES ANGE* (2008) und mit Guillaume Dépardieu in Bertrand Bonellos *DE LA GUERRE* (2008). Für ihre schauspielerische Leistung in Christophe Honorés *LA BELLE PERSONNE* („Das schöne Mädchen“, 2008) gewann Seydoux 2009 den Chopard Award als beste Newcomerin und erhielt eine Nominierung bei den Césars in der Kategorie Vielversprechendste Schauspielerin. Im Anschluss daran drehte sie mit Sébastien Lifshitz *PLEIN SUD* („Plein Sud – Auf dem Weg nach Süden“, 2009), mit Jessica Hausner *LOURDES* („Lourdes“, 2009), mit Louis Garrel die Kurzfilmsektion „Petit Tailleur“ und mit Rebecca Zlotowski *BELLE ÉPINE* (2010). Zu ihren kommenden Projekten zählen Djamshed Usmonovs *LE ROMAN DE MA FEMME* (2011) und Amos Gitais *ROSES À CRÉDIT* (2010).

## **COREY STOLL**

Ernest

Seit seinem Abschluss des Master Programms der NYU im Jahr 2003 ist COREY STOLL als Schauspieler für Theater, Film und Fernsehen im Einsatz. Am bekanntesten ist er als Detective Jarusalski in der neuen Dick-Wolf-Serie „Law & Order: Los Angeles“. Einen Namen machte sich Stoll zunächst jedoch am Theater in New York und Los Angeles in Lynn Nottages „Intimate Apparel“ an der Seite von Viola Davis. Des Weiteren stand Stoll in der Broadway-Neuinszenierung von „View from the Bridge“ mit Liev Schreiber und Scarlett Johansson auf der Bühne. Ausserdem spielte er in Sarah Ruhls Adaption von „Drei Schwestern“ (in der Inszenierung von John Doyle) und in Michael Wellers neuem Stück „Beast“ in der Titelrolle.

Zu seinen Kinoarbeiten zählen Philip Noyces *SALT* („Salt“, 2010) an der Seite von Angelina Jolie, Paul McGuigans *PUSH* („Push“, 2009) und *LUCKY NUMBER SLEVIN* („Lucky Number Slevin“, 2006), Niki Caros *NORTH COUNTRY* („Kaltes Land“, 2005) sowie John Krasinskis Regiedebüt *BRIEF INTERVIEWS WITH HIDEOUS MEN* (2009) nach dem Roman von David Foster Wallace. In Fernsehproduktionen ist Stoll in zahlreichen Gastauftritten zu sehen.

## DER STAB

### WOODY ALLEN

Regie, Drehbuch

WHAT'S NEW PUSSYCAT?  
("Was gibt's Neues, Pussy?", 1965)

Drehbuch, Darsteller

WHAT'S UP, TIGER LILY?  
("Woody Allen — What's Up, Tiger Lily", 1966)

Co-Drehbuch, Darsteller

CASINO ROYALE  
("Casino Royale", 1967)

Darsteller

TAKE THE MONEY AND RUN  
("Woody, der Unglücksrabe", 1969)

Regie, Co-Drehbuch, Darsteller

"Don't Drink The Water"  
(1969)

Co-Drehbuch

BANANAS  
("Bananas", 1971)

Regie, Co-Drehbuch, Darsteller

PLAY IT AGAIN, SAM  
("Mach's noch einmal, Sam", 1971)

Drehbuch, Darsteller

EVERYTHING YOU ALWAYS  
WANTED TO KNOW ABOUT SEX  
BUT WERE AFRAID TO ASK  
("Was Sie schon immer über Sex wissen wollten,  
aber bisher nicht zu fragen wagten", 1972)

Regie, Drehbuch, Darsteller

SLEEPER  
("Der Schläfer", 1973)

Regie, Co-Drehbuch, Darsteller

LOVE AND DEATH  
("Die letzte Nacht des Boris Gruschenko", 1975)

Regie, Drehbuch, Darsteller

THE FRONT  
("Der Strohmann", 1976)

Darsteller

ANNIE HALL  
("Der Stadtneurotiker", 1977)

Regie, Co-Drehbuch, Darsteller  
Oscars® für 'Beste Regie' und  
'Bestes Originaldrehbuch'  
Oscar®-Nominierung als  
'Bester Hauptdarsteller'

INTERIORS ("Innenleben", 1978)	Regie, Drehbuch Oscar®-Nominierungen für 'Beste Regie' und 'Bestes Originaldrehbuch'
MANHATTAN ("Manhattan", 1979)	Regie, Co-Drehbuch, Darsteller Oscar®-Nominierung für 'Bestes Originaldrehbuch'
STARDUST MEMORIES ("Stardust Memories", 1980)	Regie, Drehbuch, Darsteller
A MIDSUMMER NIGHT'S SEX COMEDY ("Eine Sommernachts-Sexkomödie", 1982)	Regie, Drehbuch, Darsteller
ZELIG ("Zelig", 1983)	Regie, Drehbuch, Darsteller
BROADWAY DANNY ROSE ("Broadway Danny Rose", 1984)	Regie, Drehbuch, Darsteller Oscar®-Nominierungen für 'Beste Regie' und 'Bestes Originaldrehbuch'
THE PURPLE ROSE OF CAIRO ("The Purple Rose of Cairo", 1985)	Regie, Drehbuch Oscar®-Nominierung für 'Bestes Originaldrehbuch'
HANNAH AND HER SISTERS ("Hannah und ihre Schwestern", 1986)	Regie, Drehbuch, Darsteller Oscar®-Nominierung für 'Beste Regie' Oscar® für 'Bestes Originaldrehbuch'
RADIO DAYS ("Radio Days", 1987)	Regie, Drehbuch, Erzähler Oscar®-Nominierung für 'Bestes Originaldrehbuch'
SEPTEMBER ("September", 1987)	Regie, Drehbuch
ANOTHER WOMAN ("Eine andere Frau", 1988)	Regie, Drehbuch
NEW YORK STORIES ("Oedipus Wrecks") ("New Yorker Geschichten" ["Oedipus ratlos"], 1989)	Regie, Drehbuch, Darsteller
CRIMES AND MISDEMEANORS ("Verbrechen und andere Kleinigkeiten," 1989)	Regie, Drehbuch, Darsteller Oscar®-Nominierungen für 'Beste Regie' und 'Bestes Originaldrehbuch'

ALICE (Alice, 1990)	Regie, Drehbuch, Darsteller Oscar®-Nominierung für 'Bestes Originaldrehbuch'
SCENES FROM A MALL ("Ein ganz normaler Hochzeitstag", 1990)	Darsteller
SHADOWS AND FOG ("Schatten und Nebel", 1992)	Regie, Drehbuch, Darsteller
HUSBANDS AND WIVES ("Ehemänner und Ehefrauen", 1992)	Regie, Drehbuch, Darsteller Oscar®-Nominierung für 'Bestes Originaldrehbuch'
MANHATTAN MURDER MYSTERY ("Manhattan Murder Mystery", 1993)	Regie, Co-Drehbuch, Darsteller
BULLETS OVER BROADWAY ("Bullets over Broadway", 1994)	Regie, Co-Drehbuch Oscar®-Nominierungen für 'Beste Regie' und 'Bestes Originaldrehbuch'
"Don't Drink the Water" (1994)	Regie, Drehbuch, Darsteller
MIGHTY APHRODITE ("Geliebte Aphrodite", 1995)	Regie, Drehbuch, Darsteller Oscar®-Nominierung für 'Bestes Originaldrehbuch'
EVERYONE SAYS I LOVE YOU ("Alle sagen: I Love You", 1996)	Regie, Drehbuch, Darsteller
DECONSTRUCTING HARRY ("Harry ausser sich", 1997)	Regie, Drehbuch, Darsteller Oscar®-Nominierung für 'Bestes Originaldrehbuch'
"The Sunshine Boys" ("The Sunshine Boys", 1997)	Darsteller
ANTZ ("Antz", 1998)	Synchronsprecher
THE IMPOSTORS ("The Impostors", 1998)	Darsteller (Kurzauftritt)
CELEBRITY ("Celebrity", 1998)	Regie, Drehbuch
SWEET AND LOWDOWN ("Sweet and Lowdown", 1999)	Regie, Drehbuch, Interviewpartner

SMALL TIME CROOKS ("Schmalspurganoven", 2000)	Regie, Drehbuch, Darsteller
PICKING UP THE PIECES ("Picking up the Pieces", 2000)	Darsteller
COMPANY MAN ("Cuba Libre – Dämmer als die CIA erlaubt", 2001)	Darsteller (Kurzauftritt)
THE CURSE OF THE JADE SCORPION ("Im Bann des Jadeskorpions", 2001)	Regie, Drehbuch, Darsteller
HOLLYWOOD ENDING ("Hollywood Ending", 2002)	Regie, Drehbuch, Darsteller
ANYTHING ELSE ("Anything Else", 2003)	Regie, Drehbuch, Darsteller
MELINDA AND MELINDA ("Melinda und Melinda", 2004)	Regie, Drehbuch
MATCH POINT ("Match Point", 2005)	Regie, Drehbuch Oscar®-Nominierung für 'Bestes Originaldrehbuch'
SCOOP ("Scoop – Der Knüller", 2006)	Regie, Drehbuch, Darsteller
CASSANDRA'S DREAM ("Cassandras Traum", 2007)	Regie, Drehbuch
VICKY CRISTINA BARCELONA ("Vicky Cristina Barcelona", 2008)	Regie, Drehbuch
WHATEVER WORKS ("Whatever Works – Liebe sich wer kann")	Regie, Drehbuch
YOU WILL MEET A TALL DARK STRANGER ("Ich sehe den Mann deiner Träume", 2010)	Regie, Drehbuch
MIDNIGHT IN PARIS (2011)	Regie, Drehbuch

#### Oscars® - Zusammenfassung

Sechs Nominierungen für Beste Regie, Gewinn für ANNIE HALL ("Der Stadtneurotiker").

14 Nominierungen für Bestes Originaldrehbuch, Gewinn für ANNIE HALL ("Der Stadtneurotiker") und HANNAH AND HER SISTERS ("Hannah und ihre Schwestern").

Eine Nominierung als Bester Hauptdarsteller.

Zwei Nominierungen für Bester Film, Gewinn für ANNIE HALL ("Der Stadtneurotiker").

## **LETTY ARONSON**

Produktion

LETTY ARONSON produzierte für Woody Allen bereits YOU WILL MEET A TALL DARK STRANGER („Ich sehe den Mann deiner Träume“, 2010), WHATEVER WORKS („Whatever Works – Liebe sich wer kann“, 2009), VICKY CRISTINA BARCELONA („Vicky Cristina Barcelona“, 2008), CASSANDRA'S DREAM („Cassandras Traum“, 2007), SCOOP („Scoop – Der Knüller“, 2006), MATCH POINT („Match Point“, 2005), MELINDA AND MELINDA („Melinda und Melinda“, 2004), HOLLYWOOD ENDING (2002) und THE CURSE OF THE JADE SCORPION („Im Bann des Jade Skorpions“, 2001).

Ihre beträchtliche Erfahrung im Film-, Fernseh- und Theaterbereich umschliesst auch zahlreiche andere gemeinsame Projekte mit Woody Allen. So fungierte sie etwa als Koproduzentin seines ersten Fernsehfilms, „Don't Drink the Water“, ausserdem von BULLETS OVER BROADWAY („Bullets Over Broadway“, 1994), der sieben Oscar®-Nominierungen erhielt und schliesslich in der Kategorie Beste Nebendarstellerin (Dianne Wiest) ausgezeichnet wurde, von MIGHTY APHRODITE („Geliebte Aphrodite“, 1995), für den Mira Sorvino als beste Nebendarstellerin einen Academy Award mit nach Hause nehmen durfte, und von SWEET AND LOWDOWN („Sweet and Lowdown“, 1999), mit dem es Sean Penn und Samantha Morton unter die Oscar®-Nominierten schafften.

Weitere Filme, die Aronson als Koproduzentin mit auf den Weg brachte, sind Allens hochgelobte Musical-Komödie EVERYONE SAYS I LOVE YOU („Alle sagen: Ich liebe dich“, 1996), CELEBRITY („Celebrity – Schön, reich, berühmt“, 1998), DECONSTRUCTING HARRY („Harry ausser sich“, 1997) und SMALL TIME CROOKS („Schmalspurganoven“, 2000).

Darüber hinaus war sie Koproduzentin von THE SPANISH PRISONER („Die unsichtbare Falle, 1997), den der mit einem Pulitzer Preis ausgezeichnete Theaterautor Filmemacher David Mamet geschrieben und inszeniert hat. Bei seinem Kinostart 1998 erhielt der Film ausschliesslich positive Kritiken. Auch INTO MY HEART (1998) der beiden Jungautoren und –regisseure Sean Smith und Anthony Stark sowie Coky Giedroycs WOMEN TALKING DIRTY (1999) mit Helena Bonham Carter zählen zu den Produktionen von Aronson. Letztgenannter markiert Aronsons erste europäische Koproduktion mit Elton Johns Rocket Pictures.

Zu ihrem Oeuvre zählen ferner Titel wie „Dinah Was“, die Off-Broadway-Inszenierung über die Blues-Legende Dinah Washington, THE STORY OF A BAD BOY (1999) von Autor und Regisseur Tom Donaghy, JUST LOOKING (1999), eine warmherzige Coming-Of-Age-Geschichte von Jason Alexander sowie die Komödie SUNBURN (1999) von Nelson Hume, die 1999 beim Galway Film Festival und Toronto International Film Festival gezeigt wurde.

Zu ihren Fernseharbeiten gehören „Saturday Night Live“ und „The Robert Klein Comedy Hour“, die sie beide für NBC produzierte. Im Theater fungierte sie bei der Off-Broadway-Komödie „Death Defying Acts“, deren drei Einakter jeweils von Elaine May, Woody Allen und David Mamet geschrieben wurden, als Associate Producer.

Vor ihrer Produzententätigkeit war sie zehn Jahre lang Vizepräsidentin des Museum of Television and Radio.

## **STEPHEN TENENBAUM**

Produktion

STEPHEN TENENBAUM wurde 2008 mit einem Golden Globe® für die Produktion von VICKY CRISTINA BARCELONA („Vicky Cristina Barcelona“, 2008) ausgezeichnet und produzierte darüber hinaus auch Allens YOU WILL MEET A TALL DARK STRANGER („Ich sehe den Mann deiner Träume“, 2010), WHATEVER WORKS („Whatever Works – Liebe sich wer kann“, 2009) und CASSANDRA'S DREAM („Cassandras Traum“, 2007). Als ausführende Produzent war er bei SCOOP („Scoop - Die Knüller“, 2006), MATCH POINT („Match Point“, 2005), MELINDA AND MELINDA („Melinda und Melinda“, 2004), ANYTHING ELSE („Anything Else“, 2003), HOLLYWOOD ENDING (2002) und THE CURSE OF THE JADE SCORPION („Im Bann des Jade Skorpions“, 2001) beteiligt. Bei letztgenanntem wurde Tenenbaum zum ersten Mal in den Produktionscredits gelistet.

Tenenbaum hat einen Bachelor in Rechnungswesen/Wirtschaftsprüfung der New York University. Seine Karriere im Showbusiness startete er im Finanzbereich. Dort hatte er nennenswerte Kunden wie u.a. die Beatles, Jimi Hendrix, Barbra Streisand, Bruce Springsteen, Percy Faith, die Platters, Nat King Cole, Maria Lanza, Gilda Radner und Robin Williams.

Später wechselte Tenenbaum in die Film- und Fernsehproduktion und engagierte sich auch im Personalmanagement. Derzeit ist er Partner bei Morra, Brezner, Steinberg & Tenenbaum Entertainment Inc. (MBST), zu deren Klienten u.a. Woody Allen, Billy Crystal, Robin Williams und Alain Boubil (der Schöpfer von „Les Misérables“ und „Miss Saigon“) zählen. MBST stemmte ausserdem Produktionen wie Barry Levinsons GOOD MORNING VIETNAM („Good Morning Vietnam“, 1987), Steve Gordons ARTHUR („Arthur – Kein Kind von Traurigkeit“, 1981), Danny DeVitos THROW MOMMA FROM THE TRAIN („Schmeiss' die Mama aus dem Zug!", 1987) und Bill Paxtons THE GREATEST GAME EVER PLAYED („Das grösste Spiel seines Lebens“, 2005).

## **JAUME ROURES**

Ausführende Produktion

JAUME ROURES ist Gründungsmitglied von Mediapro-Imagina, eine der führenden Firmen im Bereich der Entwicklung und Produktion von integriertem audiovisuellem Inhalt und eines der drei grössten audiovisuellen Produktionshäuser Europas.

Roures produzierte bislang mehr als 20 Spielfilme, sowohl unabhängig als auch in Koproduktion mit angesehenen Persönlichkeiten wie Elías Querejeta und Pedro Almodóvar. Soziales Bewusstsein und das Verteidigen von Werten wie Toleranz und Solidarität sind wiederkehrende Themen in seinen Filmen wie z.B. LOS LUNES AL SOL („Montags in der Sonne“, 2002), LA ESPALDA DEL MUNDO (2000), ASESINATO EN FEBRERO (2001), SALVADOR (PUIG ANTICH) („Salvador – Kampf um die Freiheit“, 2006).

Seine Filme, die weltweit in den Kinos zu sehen sind, ernten regelmässig sowohl von der Kritik als auch vom Publikum Lob und werden auf den wichtigsten Filmfestivals mit Preisen bedacht, wie etwa in Cannes, auf der Berlinale oder beim Sundance Film Festival.

In seiner Filmographie tauchen Titel von Jungfilmern ebenso wie von international angesehenen Filmschaffenden wie Oliver Stone (COMANDANTE (2003)), Patricio Guzmán (SALVADOR ALLENDE (2004)), Jean-Jacques Annaud (SA MAJESTÉ MINOR („Seine Majestät das Schwein“, 2007)) und Isabel Coixet (THE SECRET LIFE OF WORDS („Das geheime Leben der Worte“, 2005), MAP OF THE SOUNDS OF TOKYO („Eine Karte der Klänge von Tokio“, 2009) auf.

Jaume Roures fungierte als Koproduzent des international angesehenen und preisgekrönten Films VICKY CRISTINA BARCELONA („Vicky Cristina Barcelona“, 2008) und von YOU WILL MEET A TALL DARK STRANGER („Ich sehe den Mann deiner Träume“, 2010).

## **HELEN ROBIN**

Koproduktion

MIDNIGHT IN PARIS ist der 19. Film, den HELEN ROBIN für Woody Allen koproduziert hat.

Ihre Filmkarriere startete sie als Produktionsassistentin bei Allens STARDUST MEMORIES („Stardust Memories“, 1980). In der Zusammenarbeit mit Allen ging Ihre Laufbahn von der Position des Office Production Assistant über den Production Coordinator hin zum Production Manager und Line Producer. Robin koproduzierte ALICE („Alice“, 1991), SHADOWS AND FOG („Schatten und Nebel“, 1991), HUSBANDS AND WIVES („Ehemänner und Ehefrauen“, 1992), MANHATTAN MURDER MYSTERY („Manhattan Murder Mystery“, 1993), BULLETS OVER BROADWAY („Bullets Over Broadway“, 1994), MIGHTY APHRODITE („Geliebte Aphrodite“, 1995) und EVERYONE SAYS I LOVE YOU („Alle sagen: I Love You“, 1996).

Danach verliess sie Allens Produktionsfirma, um als Freelancerin zu arbeiten. Während dieser

Periode brachte sie als Associate Producer Allan Arkushs gefeierte TV-Miniserie „The Temptations“ für Hallmark Entertainment und NBC auf den Weg.

Nach einer dreijährigen Pause tat sie sich erneut mit Woody Allen zusammen und koproduzierte dessen SMALL TIME CROOKS („Schmalspurganoven“, 2000). Seither fungiert sie als Koproduzentin aller seiner Filme, wie zuletzt SCOOP („Scoop – Der Knüller“, 2006), MELINDA AND MELINDA („Melinda und Melinda“, 2004), ANYTHING ELSE („Anything Else“, 2003), HOLLYWOOD ENDING (2002), THE CURSE OF THE JADE SCORPION („Im Bann des Jade Skorpions“, 2001), MATCH POINT („Match Point“, 2005), CASSANDRA’S DREAM („Cassandras Traum“, 2007) und VICKY CRISTINA BARCELONA („Vicky Cristina Barcelona“, 2008), WHATEVER WORKS („Whatever Works – Liebe sich wer kann“, 2009) und YOU WILL MEET A TALL DARK STRANGER („Ich sehe den Mann deiner Träume“, 2010).

## **RAPHAËL BENOLIEL**

Koproduktion

RAPHAËL BENOLIEL, der in Nizza geboren wurde, startete seine Karriere in der Filmindustrie im Alter von 17 Jahren als Produktionsassistent und steigerte sich stufenweise vom Coordinator zum Production Manager hin zum Line Producer. Nebenbei studierte er Wirtschaft und Jura. Im Jahr 2000 gründete Benoliel gemeinsam mit seinem Partner Dmitri Veret die Produktionsfirma Firststep, um eigene Projekte auf die Beine stellen zu können und den Dreh ausländischer Produktionen in Frankreich zu unterstützen.

In seiner Funktion als Line Producer / Koproduzent begleitete Benoliel Filme wie Richard Curtis’ LOVE ACTUALLY („Tatsächlich... Liebe“, 2003), Stephen Frears’ THE QUEEN („Die Queen“, 2006) und CHÉRI („Chéri – Eine Komödie der Eitelkeiten“, 2009), Michael Winterbottoms A MIGHTY HEART („Ein mutiger Weg“, 2007) und verschiedene Titel aus dem Hause Working Title wie MR. BEAN’S VACATION („Mr. Bean macht Ferien“, 2007) oder JOHNNY ENGLISH REBORN („Johnny English – Jetzt erst Recht“, 2011).

Als Vorstandsmitglied bei Film France brachte er das Steuererleichterungssystem TRIP (Tax Credit for International Production) mit auf den Weg.

## **JAVIER MÉNDEZ**

Co-Executive-Production

JAVIER MÉNDEZ produzierte unlängst Woody Allens YOU WILL MEET A TALL DARK STRANGER („Ich sehe den Mann deiner Träume“, 2010). Er stammt aus einer gut in der Entertainmentindustrie verdrahteten Familie. Sein Vater arbeitete über 50 Jahre lang als Filmproduzent, seine Brüder sind ebenfalls in diesem Bereich tätig.

Méndez startete seine Karriere als leitender Angestellter im Einkaufsbereich von Sogecable, der führenden Pay-TV-Gesellschaft Spaniens. Anschliessend wechselte er als Leiter des Bereichs Akquisition und Sales zu Antena 3 TV, einer der grössten spanischen Fernsehsender. In dieser Zeit führte Antena 3 die Riege der Privatsender an.

Als er Antena 3 verliess, eröffnete sich ihm die Möglichkeit, im Produktionsbereich zu arbeiten, denn MEDIAPRO war gerade bemüht, seine Filmproduktionsabteilung zu etablieren. Während seiner nunmehr achtjährigen Zugehörigkeit bei MEDIAPRO sind bereits 30 Filme entstanden. Die Firma arbeitet stets mit den besten Filmemachern, sowohl mit international agierenden wie Oliver Stone (COMANDANTE (2003)) oder Jean-Jacques Annaud, als auch mit heimischen wie Fernando León de Aranoa (LOS LUNES AL SOL („Montags in der Sonne“, 2002), PRINCESAS („Prinzessinnen der Strasse – Princesas“, 2005), AMADOR (2010)), Isabel Coixet (THE SECRET LIFE OF WORDS („Das geheime Leben der Worte“, 2005), MAP OF THE SOUNDS OF TOKYO („Eine Karte der Klänge von Tokio“, 2009)) und Javier Fesser (CAMINO (2008)). Méndez war entweder als ausführender Produzent oder als Associate Producer bei all diesen Filmen involviert. MEDIAPRO gewann bislang zwei Mal einen Goya für den besten Film und war 50 Mal nominiert. Die Firma ist stets auf den wichtigen Festivals in Cannes, Berlin, Venedig, San Sebastian, Toronto oder Sundance vertreten.

## **DARIUS KHONDJI**

Kamera

Der Oscar®-nominierte Kameramann DARIUS KHONDJI studierte an der New York University Film School und dem ICP (International Center of Photography). Seinen ersten Spielfilm als Kameramann drehte er noch während seiner Arbeit im Werbefilmbereich, in der er mit Regisseuren wie David Fincher, Jean-Baptiste Mondino, Chris Cunningham, Lars von Trier und William Klein zusammenarbeitete.

Für seine Arbeit an Alan Parkers EVITA („Evita“, 1996) wurde Khondji für einen Oscar®, BAFTA und ASC Award als bester Kameramann nominiert.

Seine Filmographie umfasst Woody Allens ANYTHING ELSE („Anything Else“, 2003), David Finchers THE PANIC ROOM („Panic Room“, 2002) und SE7EN („Sieben“, 1995) (ausgezeichnet mit dem Chicago Film Critics Award, nominiert für einen ASC), Danny Boyles THE BEACH („The Beach“, 2000), Roman Polanskis THE NINTH GATE („Die neun Pforten“, 1999), Neil Jordans IN DREAMS („Jenseits der Träume“, 1999), Philippe Parrenos ZIDANE – UN PORTRAIT DU 21e SIÈCLE („Zidane – Ein Porträt im 21. Jahrhundert“, 2006), Jean-Pierre Jeunets ALIEN: RESURRECTION („Alien – Die Wiedergeburt“, 1997), Bernardo Bertoluccis STEALING BEAUTY („Gefühl und Verführung“, 1996) (nominiert für die beste Kamera bei den Donatello Awards), Marc Caro und Jean-Pierre Jeunets LA CITÉ DES ENFANTS PERDUS („Die Stadt der verlorenen Kinder“, 1995) und DELICATESSEN („Delicatessen“, 1991) (beide mit einem César für die beste Kamera nominiert), Michael Hanekes FUNNY GAMES („Funny Games, U.S.“, 2007), Sydney Pollacks THE INTERPRETER („Die Dolmetscherin“, 2005), Wong Kar-wais MY BLUEBERRY NIGHTS („My Blueberry Nights“, 2007) und Stephen Frears' CHÉRI („Chéri – Eine Komödie der Eitelkeiten“, 2009).

## **ANNE SEIBEL**

Szenenbild

ANNE SEIBEL hat an der renommierten École Spéciale D'Architecture in Paris studiert. Sie kann eine beträchtliche Filmographie als Art Director von in Frankreich gedrehten Filmen, insbesondere von James Lapines IMPROMPTU („Verliebt in Chopin“, 1991) und Sofia Coppolas MARIE ANTOINETTE („Marie Antoinette“, 2006), sowie von internationalen Filmen, die teilweise in Europa gedreht wurden, vorweisen. Zu ihren Credits als Art Director zählen Steven Spielbergs MUNICH („München“, 2005) (Paris und München), David Frankels THE DEVIL WEARS PRADA („Der Teufel trägt Prada“, 2006), Brett Ratners RUSH HOUR 3 („Rush Hour 3“, 2007), M. Night Shyamalans THE HAPPENING („The Happening“, 2008), Stephen Sommers' G.I. JOE: THE RISE OF COBRA („G.I. Joe – Geheimakte Cobra“, 2009) (Prag) und Clint Eastwoods HEREAFTER („Hereafter – Das Leben danach“, 2010). Bei den französischen Episoden von „Sex and the City“ und „The Sopranos“ diente Seibel ebenfalls als Art Director.

Ihr Debüt als Production Designer gab sie 2003 mit Eric Styles' TEMPO („Tempo“, 2003). Im Anschluss daran folgten Dev Benegals ROAD, MOVIE („Road, Movie“, 2009), der in Indien gedreht wurde. Ihre Filmographie als Art Director umfasst überdies Michael Langs CLUB DE RENCONTRE („Scheidung auf Französisch“, 1987), Michael Drachs IL EST GENIAL PAPY („Mein Opa ist genial“, 1987), Serge Gainsbourgs STAN THE FLASHER (1990) und Serge Leroy's TAXI DE NUIT (1993). Ihrem Mitwirken im Art Department entsprangen Werke wie Jon Glens A VIEW TO A KILL („James Bond 007 – Im Angesicht des Todes“, 1985) und THE LIVING DAYLIGHTS („James Bond 007: Der Hauch des Todes“, 1987), Fred Schepisis PLENTY („Eine demanzierte Frau“, 1985), Conny Templemans NANOU („Nanou“, 1986), Richard Heffrons LA RÉVOLUTION FRANÇAISE („Die französische Revolution“, 1989), John MacKenzies VOYAGE („Kreuzfahrt ins Jenseits“, 1993), Renny Harlins CUTTHROAT ISLAND („Die Piratenbraut“, 1995), Randall Wallaces THE MAN IN THE IRON MASK („Der Mann mit der eisernen Maske“, 1998), Tony Scotts SPY GAME („Spy Game – Der finale Countdown“, 2001), Dominic Senas SWORDFISH („Passwort: Swordfish“, 2001) und Frank Coraccis AROUND THE WORLD IN 80 DAYS („In 80 Tagen um die Welt“, 2004). Seibel arbeitet auch als Fotografin und konnte ihre Werke bereits in zahlreichen Ausstellungen präsentieren.

## **ALISA LEPSALTER**

Schnitt

YOU WILL MEET A TALL DARK STRANGER („Ich sehe den Mann deiner Träume“, 2010) markierte die zwölfte Zusammenarbeit zwischen ALISA LEPSALTER und Woody Allen. Zum ersten Mal arbeiteten Woody Allen und Alisa Lepselter für den von der Kritik hochgelobten SWEET AND LOWDOWN („Sweet and Lowdown“, 1999) zusammen, gefolgt von SMALL TIME CROOKS („Schmalspurganoven“, 2000), THE CURSE OF THE JADE SCORPION („Im Bann des Jade Skorpions“, 2001), HOLLYWOOD ENDING (2002), ANYTHING ELSE („Anything Else“, 2003), MELINDA AND MELINDA („Melinda und Melinda“, 2004), MATCH POINT („Match Point“, 2005), SCOOP („Scoop – Der Knüller“, 2006), CASSANDRA'S DREAM („Cassandras Traum“, 2007), VICKY CRISTINA BARCELONA („Vicky Cristina Barcelona“, 2008) und WHATEVER WORKS („Whatever Works – Liebe sich wer kann“, 2009). Für VICKY CRISTINA BARCELONA wurde sie sogar für einen ACE Award nominiert. Ihre Karriere als Cutterin begann sie als Praktikantin bei Jonathan Demmes SOMETHING WILD („Gefährliche Freundin“, 1986) und führte sie später auch mit anderen angesehenen Regisseuren, wie mit Nicole Holofcener, Nora Ephron, Francis Ford Coppola und Martin Scorsese, zusammen.

## **SONIA GRANDE**

Kostüm

SONIA GRANDE, die aus dem spanischen Oviedo stammt, studierte am Real Conservatorio de Arte Dramático in Madrid und spezialisierte sich auf Kostümdesign / Garderobe. Nachdem sie mehrere Jahre für Theatergruppen in ihrem Heimatland gearbeitet hat, machte sie einen Sprung in die Filmwelt und ist dort nun bereits seit 20 Jahren aktiv.

Zu ihren bedeutendsten Arbeiten zählen Woody Allens VICKY CRISTINA BARCELONA („Vicky Cristina Barcelona“, 2008), Pedro Almodóvars HABLE CON ELLA („Sprich mit ihr“, 2002) und LOS ABRAZOS ROTOS („Zerrissene Umarmungen“, 2009), Alejandro Amenábars THE OTHERS („The Others“, 2001) und MAR ADENTRO („Das Meer in mir“, 2004), Nancy Meyers IT'S COMPLICATED („Wenn Liebe so einfach wäre“, 2009), Jose Luis Cuernas LA LENGUA DE LAS MARIPOSAS (1999) und Fernando Truebas LA NIÑA DE TUS OJOS („Das Mädchen deiner Träume“, 1998), der ihr einen Goya einbrachte. Die spanische Filmakademie, die den Goya auslobt, hat Grande bereits elf weitere Male für diesen Preis vorgeschlagen.

## **JULIET TAYLOR**

Besetzung

JULIET TAYLOR arbeitete mit den führenden Regisseuren unserer Zeit zusammen, einschliesslich Mike Nichols, Steven Spielberg, Woody Allen, Louis Malle, Martin Scorsese, Alan Parker, James L. Brooks, John Schlesinger, Stephen Frears, Nora Ephron, Neil Jordan and Sydney Pollack. Sie war Casting Director bei über 80 Filmen – über 30 davon bei Woody Allen.

Zu ihrer Filmographie gehören: SCHINDLER'S LIST („Schindlers Liste“, 1993), TERMS OF ENDEARMENT („Zeit der Zärtlichkeit“, 1983), SLEEPLESS IN SEATTLE („Schlaflos in Seattle“, 1993), DANGEROUS LIAISONS („Gefährliche Liebschaften“, 1988), BIG („Big“ 1988), THE GRIFTERS („Grifters“, 1990), MISSISSIPPI BURNING („Mississippi Burning – Die Wurzel des Hasses“, 1988), THE KILLING FIELDS („Killing Fields – Schreiendes Land“, 1984), WORKING GIRL („Die Waffen der Frauen“, 1988), JULIA („Julia“, 1977), TAXI DRIVER („Taxi Driver“, 1976), NETWORK („Network“, 1976), PRETTY BABY („Pretty Baby“, 1978) and THE EXORCIST („Der Exorzist“, 1973). Sie gewann einen Emmy Award für das Casting bei der HBO-Miniserie „Angels in America“. Ihre Arbeit mit Woody Allen reicht zurück bis LOVE AND DEATH („Die letzte Nacht des Boris Gruschenko“, 1975) und umfasst – von den neueren Titeln - MATCH POINT („Match Point“, 2005), CASSANDRA'S DREAM („Cassandras Traum“, 2007), SCOOP („Scoop – Der Knüller“, 2006), VICKY CRISTINA BARCELONA („Vicky Cristina Barcelona“, 2008), WHATEVER WORKS („Whatever Works – Liebe sich wer kann“, 2009) und YOU WILL MEET A TALL DARK STRANGER („Ich sehe den Mann deiner Träume“, 2010).

Taylor schloss 1967 ihr Studium am Smith College ab und ging zu David Merrick, dem sie bis zum Frühling 1968 treu blieb. Im Anschluss daran wurde sie Marion Doughertys Sekretärin, die gerade dabei war, ein Castingbüro in New York zu eröffnen. 1973, als Marion Dougherty ins Produktionsfach wechselte, übernahm Taylor das Castingbüro Marion Dougherty Associates und leitete es bis 1977. In diesem Jahr holte sie nämlich Paramount Pictures als Director of East Coast Casting an Bord. Nach einem Jahr verliess sie den Major bereits wieder und arbeitet seither als unabhängige Casterin.

## **PATRICIA DiCERTO**

Besetzung

Vor MIDNIGHT IN PARIS diente PATRICIA DiCERTO als Casting Director bei Woody Allens YOU WILL MEET A TALL DARK STRANGER („Ich sehe den Mann deiner Träume“, 2010), VICKY CRISTINA BARCELONA („Vicky Cristina Barcelona“, 2008), CASSANDRA'S DREAM („Cassandras Traum“, 2007), MATCH POINT („Match Point“, 2005) und SCOOP („Scoop – Der Knüller“, 2006). Ferner zeichnete sie für das Casting von unabhängigen Produktionen wie JOSHUA („Joshua“, 2007) mit Sam Rockwell und Vera Farmiga, FLANNEL PAJAMAS (2006) mit Julianne Nicholson und Justin Krik, EULOGY („Eulogy – Letzte Worte“, 2003) mit Ray Romano und Debra Winger, MARIE AND BRUCE (2004) mit Julianne Moore und Matthew Broderick und zuletzt ONCE MORE WITH FEELING (2009) mit Chazz Palminteri, Drea DeMatteo und Linda Fiorentino und für THE DISCOVERERS (2011) mit Griffin Dunne verantwortlich.

Zusätzlich arbeitete DiCerto an der Seite von vielen der erfolgreichsten Casting Directors der Branche, dazu gehört eine lange Partnerschaft mit Juliet Taylor. Als Casting Associate war sie in Filme von Woody Allen sowie von James L. Brooks, Sydney Pollack, Mike Nichols, Alan Parker, Nora Ephron und jüngst auch von David Frankel und Martin Scorsese involviert.

## **STÉPHANE FOENKINOS**

Besetzung / Frankreich

STÉPHANE FOENKINOS, der früher Englischlehrer war, fing 1997 gemeinsam mit Jacques Doillon als Casting Director zu arbeiten an. Seither gehörte er bei über 60 Projekten, von legendären europäischen Regisseuren wie etwa Jean-Luc Godard, Claude Chabrol, André Techiné und François Ozon, aber auch international renommierten Filmemachern wie Terrence Malick, Peter Greenaway und Thomas McCarthy zum Team. Auch bei den Franchises von „James Bond“ und „Harry Potter“ war Foenkinos als Casting-Agent tätig.

Darüber hinaus arbeitet Foenkinos auch als Autor und Regisseur. Derzeit dreht er mit LA DÉLICATESSE (2012) seinen ersten Langspielfilm mit Audrey Tautou in der Hauptrolle. Sein Bruder, der Romanautor David Foenkinos, schrieb mit am Drehbuch und fungiert als Koregisseur.